

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Bangladesch

1981



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Bangladesch

1981



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5304100 — 81047

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	12
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	13
Gesundheitswesen	Health	14
Bildungswesen	Education	15
Erwerbstätigkeit	Employment	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries	17
Produzierendes Gewerbe	Production industries	20
Außenhandel	Foreign trade	22
Verkehr und Nachrichtenverkehr	Transport and communications	24
Reiseverkehr	Tourism	24
Geld und Kredit	Money and credit	26
Öffentliche Finanzen	Public finance	26
Preise und Löhne	Prices and wages	27
Sozialprodukt	National product	30
Zahlungsbilanz	Balance of payments	31
Entwicklungsplanung	Development planning	32
Quellenhinweis	Sources	33
Entwicklungszusammenarbeit	Development co-operation	34
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	35

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
md.	= Maund (37,3 kg)	maund	h	= Stunde	hour
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kW	= Kilowatt	kilowatt
t	= Tonne	ton	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
mm	= Millimeter	millimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
cm	= Zentimeter	centimetre	St	= Stück	piece
m	= Meter	metre	P	= Paar	pair
km	= Kilometer	kilometre	Mill.	= Million	million
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
ha	= Hektar (10 000 m ²)	hectare	JA	= Jahresanfang	beginning of year
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JM	= Jahresmitte	mid-year
l	= Liter	litre	JE	= Jahresende	yearend
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Hj	= Halbjahr	half-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	D	= Durchschnitt	average
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.		rungen und Fracht	freight included
Tk.	= Taka	taka	fob	= frei an Bord	free on board
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Bangladesch 1981
(lfd. Nr. 47) abgeschlossen im Dezember 1981
Compilation work concluded in December 1981

Erschienen im Februar 1982
Published in February 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 4,80
Price DM 4,80

VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

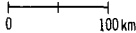
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

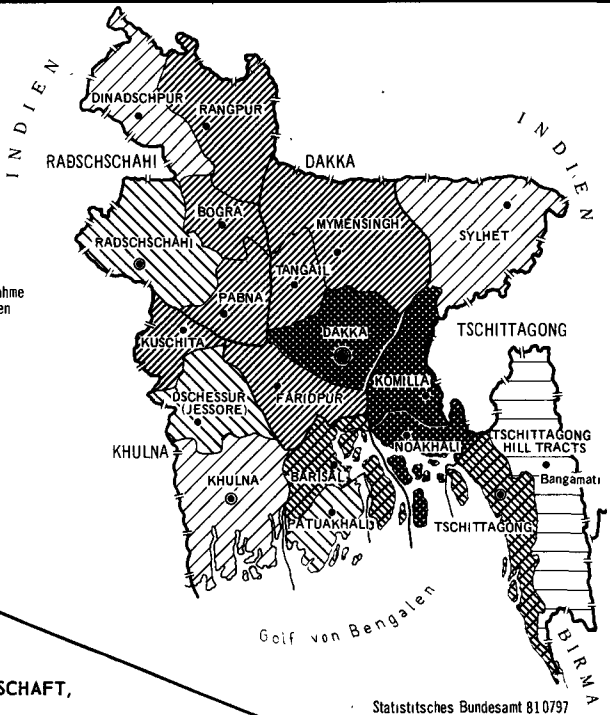
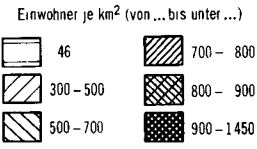
BANGLADESCH

VERWALTUNGSEINTEILUNG
UND BEVÖLKERUNGSDICHTE
1981



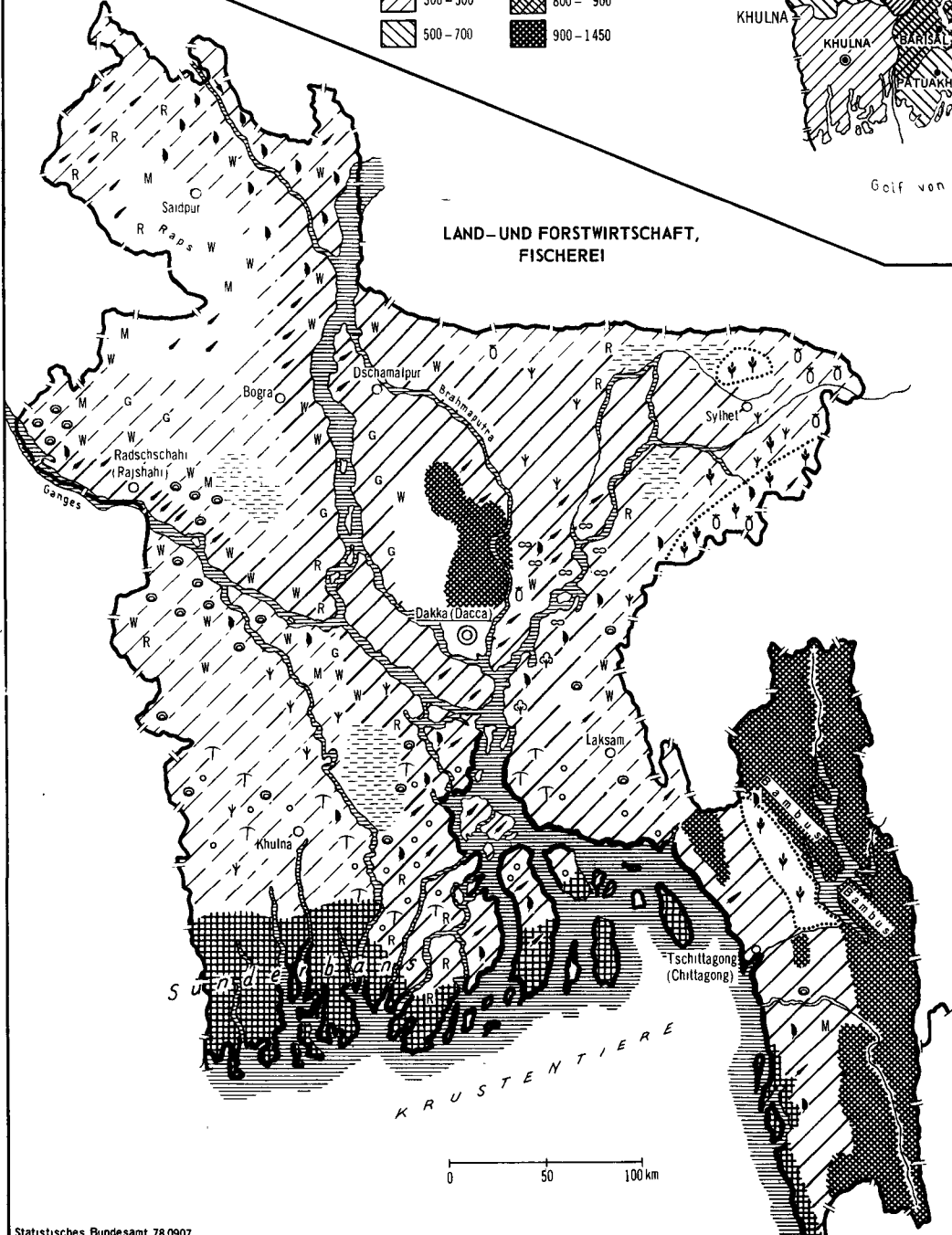
- Staatsgrenzen
- Grenzen der Verwaltungsgebiete
- Grenzen der Bezirke
- ⊙ Hauptstadt
- Verwaltungssitze der Verwaltungsgebiete
- Verwaltungssitze der Bezirke

Verwaltungssitze und Bezirke tragen mit Ausnahme von Tschittagong Hill Tracts den gleichen Namen

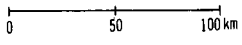


Statistisches Bundesamt 81 0797

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT,
FISCHEREI



- Ackerland
- hochwasserfrei
 - bei Hochwasser teilweise überflutet
 - bei Hochwasser überflutet
 - Teepflanzungen mit Wald
- G Gerste
M Mais
R Reis
W Weizen
Ø Ananas
☼ Baumwolle
○ BeteInusse
∞ Erdnusse
Y Jute
T Kokospalmen
◉ Mango
☿ Tabak
☼ Tee
☼ Zuckerrohr
- Trop. Regenwald
▤ vorw. Sumpfwald (Gezeitenwald)
— Mangrovensaum
--- Sumpf



Statistisches Bundesamt 78 0907

Statistisches Bundesamt 81 0798

BODENSCHÄTZE, INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname

Vollform: Volksrepublik Bangladesch
Kurzform: Bangladesch

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Staatsgründung im März 1971; unabhängig
seit Dezember 1971.

Verfassung: vom 16. Dezember 1972 (mit Änderungen und Einschränkungen). Neue Verfassung ist vorgesehen.

Staats- und Regierungsform:

Republik (auf der Basis des Islam und des Sozialismus) im Commonwealth of Nations (seit 1971).

Staatsoberhaupt:

Die Amtsgeschäfte des Staatspräsidenten übernahm nach der Ermordung von Zia-ur Rahman Ende Mai 1981 dessen Vizepräsident Abdus Sattar, der am 15. November 1981 mit großer Mehrheit zum Präsidenten gewählt wurde.

Regierungschef:

Schah Asisur Rahman (seit Februar 1979).

Volksvertretung/Legislative

Gemäß Verfassung: Nationalversammlung mit 330 Abgeordneten (300 davon auf 5 Jahre gewählt, die übrigen ernannt).

Parteien/Wahlen

Parteienverbot im August 1975; Wiederzulassung politischer Parteien im August 1976. Die letzten Parlamentswahlen fanden im März 1979 statt. Sitzverteilung: Nationalpartei Bangladeschs (BNP) 221; Awami-Liga 39; Moslem-Liga 18; Jatiya Samajtantrik Dal 8; sonstige Parteien 10; Unabhängige 3; vakant 1.

Verwaltungsgliederung

9 Zonen (seit 8. Mai 1976; zuvor 4 "Divisionen" mit 19 Distrikten).

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; UN-Wirtschaftskommission für Asien und den Pazifik (ESCAP); Colomboplan.

Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien

MSAC (Most Seriously Affected Country)
LLDC (Least Developed Country).

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Bangladesch nimmt den größeren, östlichen Teil von Bengalen, dem Stromaufschüttungsland von unterem Ganges und Brahmaputra und deren Hauptmündungsarmen Padma und Meghna ein. Lediglich die Tschittagong Hill Tracts (bis 1 200 m hoch) im Südosten des Landes stehen als Teil des hinterindischen Kettengebirgssystems außerhalb dieser naturräumlichen Großeinheit.

Reichhaltige Niederschläge, die als sommerliche monsunische Starkregen niedergehen, hohe Luftfeuchtigkeit und gleichmäßig hohe Temperaturen bestimmen das Klima. Die Küste und die Randgebiete in Gebirgsnähe empfangen mit 3 500 bis 5 000 mm/Jahr die höchsten Niederschläge, unter 1 500 mm/Jahr sinken diese auch in den trockensten Landesteilen nicht ab. Da der Monsun und das Hochwasser der Flüsse zur selben Zeit einsetzen, sind häufig Überschwemmungskatastrophen, die im Spätsommer durch das Auftreten von tropischen Wirbelstürmen (Zyklone) mit hohen Flutwellen im Küstenbereich verheerende Ausmaße annehmen, die Folge. Fruchtbare Alluvialböden, die fast gänzlich das stromreiche Land einnehmen, haben wirtschaftlich die größte Bedeutung. Alljährliche Überschwemmungen mit

Schlammlagerungen sorgen zwar für eine ständige Bodenerneuerung, aber auch für eine Gefährdung der Ernten.

Meerwärts wird die Deltalandschaft von der als Sunderbans bezeichneten, bis zu 300 km breiten, inselreichen Seichtwasserküste abgeschlossen, die durch die Gezeiten stark beeinflusst und deren Wasser in ständiger Bewegung gehalten wird. Die Sunderbans sind das meistgenutzte Waldgebiet von Bangladesch.

Im nördlichen Bangladesch breitet sich im Bereich des Ganges-Brahmaputra-Doab (Doab = Zwischenstromland) älteres Alluvium aus. Zahllose Flußläufe zergliedern die Landschaft. Die Böden bestehen aus Sanden und Lehmen und werden gegen den Ganges feiner und fruchtbarer. Landeszeit: MEZ + 5 h.

Bangladesch wird zu 98 % von Bengalen bewohnt. Dieser Bengali sprechende und fast ausschließlich islamische Bevölkerungsteil stellt die ganz überwiegende Mehrheit der Bevölkerung. Zu den Minderheiten zählen vor allem die 350 000 islamischen Bihari, die im Zuge der staatsbildenden Ereignisse von 1947 aus dem benachbarten indischen Bundesstaat Bihar

in das damalige Ostpakistan auswanderten und deren Assimilierung bis heute nicht abgeschlossen ist. Als Minderheit zu erwähnen sind ferner die Bergstämme des Hinterlandes von Tschittagong in den Grenzgebieten gegen Birma mit rd. 350 000 Personen.

Die bei der Volkszählung vom 1. März 1974 ursprünglich festgestellte Bevölkerungszahl von 71,5 Mill. wurde inzwischen auf 76,4 Mill. revidiert.

Das weiterhin starke Bevölkerungswachstum kann nicht durch ein Sinken der Mortalitätsrate aufgrund verbesserter Lebensbedingungen erklärt werden. Die Hauptursache liegt in der modernen medizinischen Technologie (Seuchenbekämpfung), mit deren Hilfe die Sterberate gesenkt werden konnte. Es wird in den nächsten Jahren mit einem Bevölkerungswachstum von etwa 2,5 % jährlich gerechnet. Die Familienplanung ist daher für die Zukunft des Landes von größter Bedeutung. Die Kenntnis der Möglichkeiten zur Geburtenkontrolle, die Einstellung gegenüber der Geburtenregelung und die Praktizierung der Empfängnisverhütung sind jedoch bisher noch in der Bevölkerung sehr unterschiedlich. Die Regierung ist bemüht, das Bevölkerungswachstum auf 2 % jährlich zu bringen.

Der größte Teil der Bevölkerung von Bangladesch lebt dicht gedrängt auf den Dammufern der Flüsse, wobei die Bevölkerungsdichte nur in wenigen Bezirken (districts) unter 500 Einw./km² liegt (Dinadschpur, Khulna, Sylhet); um Dakka und in einigen Teilen des Südens werden sogar über 1 000 Einw./km² ermittelt. Gemessen an der Einwohnerzahl nimmt Bangladesch den 8. Platz unter den Ländern der Erde ein, nach der Landesfläche jedoch die 86. Stelle. Gemäß dem landwirtschaftlichen Charakter des Staates lebt der größte Teil der Landbevölkerung und damit die Masse der Bevölkerung in Reihensiedlungen entlang der Wasserläufe bzw. in Streusiedlungen oder in Einzelhöfen.

Staatssprache ist Bengali. Sie wird von rund 98 % der Bevölkerung gesprochen. Als Geschäftssprache wird auch Englisch verwendet. Lokale Dialekte kennzeichnen die Grenzgebiete gegen Nordost-Indien und Birma. Staatstragende Religion ist der Islam, zu dem sich 1978 79,5 % der Bevölkerung bekannten, 18,2 % waren Hindus, 0,3 % Christen, 2,0 % sonstige Bekenntnisse.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Das Gesundheitswesen ist in wesentlichen Bereichen unterentwickelt, worauf die hohe Kindersterblichkeitsrate, die weite Verbreitung von Malaria, Typhus, Blattern, Darmkrankheiten und die niedrige Lebenserwartung hinweisen. Mindestens 50 % der Bevölkerung sind unzureichend ernährt. Der Mangel an Vitaminen und Mineralien, der durch zu einseitige, auf Reis konzentrierte Ernährung bedingt ist, hat spezifische Krankheiten, von denen im besonderen die Kinder betroffen werden, zur Folge. Etwa 45 % der Kinder weisen die Merkmale einer leichten bis schweren Unter- und Fehlernährung auf. Die Verbreitung von Seuchen dürfte u. a. auf Krankheitsanfälligkeit infolge dieser Mangelerkrankung zurückzuführen sein. Die Krankenhäuser sind nur unzureichend mit medizinischem Hilfspersonal ausgestattet und meist nur in den Städten gelegen. Die staatliche Initiative im Gesundheitswesen beschränkt sich bisher auf allgemeine Maßnahmen zur Seuchenbekämpfung und -verhütung. Auf vielen Gebieten laufen internationale Hilfsaktionen. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA bewilligte 1979 einen Kredit von 32 Mill. US-\$ zur Mitfinanzierung eines Bevölkerungs- und Gesundheitsprojekts, das u.a. die Erweiterung der Gesundheitsdienste und des Beratungsdienstes der Familienplanung vorsieht. An der Finanzierung des Vorhabens, das Gesamtinvestitionen von etwa 110 Mill. US-\$ erfordern wird, sind verschiedene Länder und internationale Organisationen beteiligt. 1981 gewährte die Asiatische Entwicklungsbank/ADB ein Darlehen von 15,6 Mill. US-\$ zur Verbesserung der Arzneimittelversorgung (u.a. Bau weiterer pharmazeutischer Produktionsanlagen, Beschaffung von Laboreinrichtungen und Transportfahrzeugen).

B i l d u n g s w e s e n : Eine allgemeine Schulpflicht besteht nicht. Rund 76 % (1977) der Bevölkerung über fünf Jahre sind Analphabeten. Das hat zur Folge, daß neue Ideen - seien es neue landwirtschaftliche Produktionsmethoden, seien es Versuche einer Familienplanung - den größten Teil der Bevölkerung nur über mündliche Vermittlung erreichen.

Während 23 % der Jungen im Alter von 12 bis 16 Jahren die Schulen besuchen, nehmen nur 7 % der Mädchen am Unterricht teil. Das Berufsschulwesen ist wenig entwickelt. Bedeutung haben die Lehrlingswerkstätten, die im Rahmen der Entwicklungshilfe eingerichtet

wurden. In der Hochschul- und Berufsausbildung spiegelt sich eine von der kolonialen Vergangenheit geprägte Ausbildungsstruktur wider; der Anteil der 17- bis 22jährigen, die durch diesen Sektor erfaßt werden, ist mit 3 % gering. Von größerer Bedeutung ist jedoch die Qualität der auf dieser Stufe vermittelten Ausbildung. 87 % erhalten eine "allgemeine Ausbildung" (Philosophie, Literatur, Jura usw.), nur 13 % eine technische oder spezifische Berufsausbildung. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA gewährte 1979 einen Kredit von 25 Mill. US-\$ für ein Ausbildungsvorhaben, das voraussichtlich 32,4 Mill. US-\$ kosten wird. Hauptziel ist der Ausbau des Berufsschulwesens. Für diesen Zweck stellte auch die Asiatische Entwicklungsbank/ADB kürzlich ein Darlehen von 9 Mill. US-\$ zur Verfügung.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Aktuelle Daten über die Erwerbsstruktur und Arbeitslosigkeit der Bevölkerung liegen nicht vor. Die Angaben in der Tabelle basieren auf dem letzten Volkszählungsergebnis vom März 1974. Die produktive Eingliederung von jährlich etwa 0,8 Mill. Menschen wirft in Bangladesch besondere Probleme auf, weil Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung den "Arbeitsmarkt" kennzeichnen. Dies gilt sowohl für den landwirtschaftlichen als auch für die übrigen Sektoren. Die Arbeitslosigkeit nahm in den letzten Jahren bei stagnierendem Beschäftigungsniveau und wachsender Bevölkerung zu. Viele Arbeitslose sind als Unterbeschäftigte in die Wirtschaft integriert, als Familienmitglieder bei der Bewirtschaftung der ohnehin sehr kleinen Höfe, oder als zeitweise beschäftigte Landarbeiter oder im tertiären Sektor der Städte. Die Arbeitslosenquote in den Städten wird auf zwischen 20 und 50 % geschätzt. Ein Teil der Arbeitslosen beschafft sich ein kleines Einkommen als Straßenverkäufer, Hausierer usw. (typische Form der verschleierten Arbeitslosigkeit in den Städten). Der hohen Nachfrage nach Arbeitsplätzen steht ein geringes Angebot in Industrie, Handel und Verwaltung gegenüber, das zu einem wesentlichen Teil auch auf die Vernachlässigung der industriellen Entwicklung Ostpakistans durch die frühere westpakistanische Regierung bis 1971 zurückzuführen ist.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Der Agrarsektor prägt

die bangalische Volkswirtschaft. Die landwirtschaftliche Produktion trägt gegenwärtig mit 53 % (1978 rd. 54 %) zum Bruttosozialprodukt bei. Die landwirtschaftliche Nutzfläche nimmt rd. 65 % der Gesamtfläche ein. Über 90 % der Gesamtbevölkerung leben in den ländlichen Gebieten, wovon 75 % direkt in der Landwirtschaft beschäftigt sind. Die Siedlungsstruktur ist äußerst zersplittert. Die Mehrzahl der rd. 65 000 Dörfer ist isoliert, nur etwa 2 000 sind an das Straßennetz angeschlossen, davon nur 200 elektrifiziert. Die Betriebsstruktur wird von Minifundien beherrscht. Von den rd. 6,26 Mill. bäuerlichen Betrieben besitzen ca. 50 % (= 40,7 % der gesamten Nutzfläche) eine Betriebsfläche unter 2,5 acres (10,1 ha).

Für die Landwirtschaft im westlichen Landesteil bestehen besondere wasserwirtschaftliche Probleme, die durch den Bau des indischen Farakka-Dammes hervorgerufen wurden. Indien beabsichtigte, aus dem Stausee hinter dem Farakka-Damm erhebliche Wassermengen in den Bhagirathi abzuleiten, um die fortschreitende Verschlammung des Hafens von Kalkutta aufzuhalten. Bangladeschs Agrarwirtschaft war durch diese beabsichtigte Wasserumleitung von Dürre und Quellenversalzung bedroht und eine Regelung dieses Wasserproblems ist für Bangladesch lebenswichtig. 1977 wurde mit Indien ein Abkommen geschlossen, das eine für Bangladesch recht günstige Quote für die Verteilung des Gangeswassers vorsieht. Ein Großteil der staatlichen Entwicklungsausgaben wird für Bewässerungsprogramme und die Verbesserung der landwirtschaftlichen Infrastruktur bereitgestellt. Eines der wichtigeren Vorhaben ist der Ausbau des Bewässerungsnetzes im Südosten von Bangladesch im Gebiet der Flüsse Halda und Ichamati. Dieses Karnafuh-Bewässerungsprojekt soll in erster Linie der Steigerung der Reiserzeugung dienen. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA stellte Bangladesch 1979 Kredite von 47 Mill. US-\$ als Finanzierungsbeiträge für Vorhaben zur Entwässerung und zur Hochwasserkontrolle zur Verfügung; außerdem gewährte sie ein Darlehen von 25 Mill. US-\$ für die Einfuhr mineralischer Düngemittel. Die Asiatische Entwicklungsbank/ADB stellte u. a. einen Kredit von 38 Mill. US-\$ zur Realisierung eines Bewässerungs- und ländlichen Entwicklungsprojekts in den Distrikten Pabna und Radschschahi

sowie einen 28,5 Mill. US-\$-Kredit für ein Gebietsentwicklungsprojekt im Tschittagong-Hochland, das zu den unterentwickeltesten Regionen gehört, zur Verfügung. 1981 gewährte die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA ein Darlehen von rd. 40 Mill. US-\$ zur Durchführung eines Agrarkreditprogramms, das rd. 100 000 Bauernfamilien zugute kommen soll. Für dieses Vorhaben, das u. a. die Beschaffung von 40 000 manuell bedienbarer Wasserpumpen vorsieht, stellte auch der Internationale Fonds für Agrarentwicklung/IFAD einen Kredit von 22,5 Mill. US-\$ zur Verfügung.

Der Reis ist wichtigste Kulturpflanze und Hauptnahrungsmittel. Der Reisanbau nimmt rund 80 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche ein. Die Ernten decken dennoch nicht immer den Bedarf der Bevölkerung. Die Binnenproduktion an Reis bestimmt das Importbedürfnis an Nahrungsmitteln, wofür in den vergangenen Jahren etwa ein Drittel der Deviseneinnahmen ausgegeben werden mußte. Die Erträge der Rekordreisernten 1975/76 und 1977/78 ließen erstmals eine bescheidene Vorratshaltung im eigenen Lande und damit auch eine gewisse Entlastung der Zahlungsbilanz zu. Die Regierung hat sich zum Ziel gesetzt, bis 1985 die Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln sicherzustellen (u.a. durch Erweiterung der bewässerten Fläche, Verwendung von Mineraldünger, Einsatz von Hochertragssorten). Bisher mußten 10 bis 15 % des Verbrauchs importiert werden. Das World Food Programme hat für die Jahre 1980/84 Weizenlieferungen von 607 000 t im Wert von etwa 135 Mill. US-\$ zugesagt. Dem Bau von Bewässerungsanlagen auf lokaler Ebene und der Erweiterung der Weizenanbaufläche im Rahmen der sogenannten "Friedlichen Revolution", die auch Maßnahmen des Bildungswesens vorsieht, kommt auch weiterhin Vorrang zu.

Die Größe und die Qualität der Juteernte bestimmen die Höhe der Exporterlöse (Beitrag von Rohjute und Jutewaren 1978/79 rd. 68 %). Obwohl nur auf rd. 6 % der landwirtschaftlichen Fläche angebaut, besitzt Bangladesch mit der Erzeugung von Jute zusammen mit Indien ein Weltmonopol. Angesichts des Vordringens von synthetischen Fasern ist die Produktion kaum noch steigerungsfähig. In Angriff genommene Programme zur Intensivierung und technologischen Verbesserung der Juteanbaumethoden mit dem Ziel einer Steigerung der Hektarerträge brachten in den letzten Jahren beachtliche Erfolge. Auf längere Sicht wird angestrebt, auf

verringerten Anbauflächen den jeweiligen Jutebedarf zu erzeugen.

Eine weitere Handelspflanze, die im Nordosten des Landes angebaut wird, ist der Tee. Im Umkreis der Stadt Sylhet liegen 130 der 147 Teegärten von Bangladesch. Nach einem kriegsbedingten Produktionstief ließ sich der Ertrag 1979 auf 37 700 t (1980: 36 000 t) steigern.

In wesentlich kleinerem Umfang werden Zuckerrohr und Weizen angebaut. Der Zuckerrohranbau findet in Bangladesch klimatisch und bodenmäßig außerordentlich günstige Bedingungen.

Die Viehwirtschaft weist noch ein sehr geringes Produktionsniveau auf, doch wurde in den letzten Jahren die Erzeugung einiger tierischer Produkte z. T. erheblich vergrößert. Die Versorgung mit Milch, Molkereiprodukten und Fleisch, die für die Proteinversorgung der Bevölkerung von vitaler Bedeutung sind, ist nach wie vor unzureichend.

Der Forstwirtschaft stehen in Bangladesch rund 16 % der Landesfläche zur Verfügung. Die Hälfte der Waldbestände kann forstwirtschaftlich genutzt werden. Einem ständigen Raubbau konnte bisher nicht wirkungsvoll begegnet werden. Eine geordnete Forstwirtschaft fehlt noch.

Für die Fischerei bietet die Landesnatur von Bangladesch gute Voraussetzungen, doch gingen die Fangmengen der Binnenfischerei in den letzten Jahren stark zurück; sie werden fast ausschließlich auf lokalen Märkten abgesetzt. Seefischfang wird nur mit wenigen Fangbooten betrieben, er zeigt eine steigende Tendenz. Kühl- und Gefrieranlagen werden ausgebaut. Die Entwicklungsplanung sieht wesentliche Verbesserungen auf diesem Sektor vor. Die Asiatische Entwicklungsbank/ADB gewährte 1979 ein Darlehen von 10,8 Mill. US-\$ zur Verbesserung der lokalen Fischerei und zur Steigerung des Exports von Fischereierzeugnissen. Das bis 1984 zu realisierende Vorhaben soll vor allem der Fischereientwicklung im Distrikt Tschittagong dienen.

Produzierendes Gewerbe:
Der Anteil der Industrie am Bruttosozialprodukt lag 1978/79 bei 13 %. Die Produktionssteigerung betrug 1979/80 4,5 %. Investitionsschwerpunkte waren die Branchen Nahrungsmittel, Metall-/Maschinenbau, Textilien und Schiffbau. Die Reprivatisierung staatlicher

Kleinfirmen aus ehemals westpakistanischem Besitz wird durch günstige Finanzierungsmöglichkeiten gefördert. Die Asiatische Entwicklungsbank/ADB bewilligte 1980 ein Darlehen von 30 Mill. US-\$ zur Mitfinanzierung einer Kreditlinie der nationalen Entwicklungsbank für den Industriesektor. Die Mittel dienen vor allem der Refinanzierung von Einzeldarlehen der Bank an Industriebetriebe des privaten und öffentlichen Bereichs, in erster Linie der Nahrungsmittelproduktion, der Leder- und der Metallverarbeitung.

Das Land ist relativ arm an Bodenschätzen. Bekannt sind Naturgasvorkommen im Ostteil des Landes, die auf 250 Mrd. m³ geschätzt werden. Ihre Ausbeutung erfolgte bisher nur in geringem Maße. Die Weiterverarbeitung zu Flüssiggas, die Voraussetzung für den Export sowie für die Produktion von mineralischen Düngemitteln ist, kann wegen der hierfür notwendigen Investitionskosten in naher Zukunft nicht erwartet werden. Nach früher durchgeführten geologischen Untersuchungen gibt es Kohlelager bei Bogra (503 Mill. t), Kalkstein bei Dschaipur Hat und mineralhaltige Sandablagerungen bei Komilla, Tschittagong und Cox's Bazar. Nennenswert sind schließlich Vorkommen von Torf (geschätzt rd. 1 Mill. t). Nach Ansicht von Experten ist Erdöl in den Küstenzonen oder im Festlandssockel des Golfes von Bengalen zu finden. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA beteiligt sich an der Finanzierung des Erdgasentwicklungsprojektes bei Bakhrabad (Distrikt Komilla) mit einem Kredit von 85 Mill. US-\$. Für das bis 1984 zu realisierende Vorhaben, das u. a. die Errichtung weiterer Bohranlagen, die Verlegung einer 180 km langen Förderleitung nach Tschittagong und den Ausbau des Verteilernetzes vorsieht, sind Investitionen von rd. 164 Mill. US-\$ vorgesehen. Zur Steigerung der Erdgasförderung in den Fördergebieten Titas und Sylhet hat die Asiatische Entwicklungsbank/ADB 1981 ein Darlehen von 31 Mill. US-\$ bereitgestellt.

Für die Elektrizitätsversorgung stehen zwei Teilnetze, das sogenannte Eastern und das Western Grid, unverbunden nebeneinander. Die bisher bekannten Erdgasvorkommen, die als Energiebasis genutzt werden können, liegen im Ostteil des Landes, während im Westen die Energie-Erzeugung auf importiertes Dieselöl angewiesen ist. Das Erdgas wird durch Rohrleitungen in das Gebiet von Dakka geführt, wo es als

Energiequelle genutzt wird, in naher Zukunft aber auch als Rohstoff für ein mit internationalen Krediten finanziertes Ammoniak-Harnstoff-Düngemittelwerk. Für den Ausbau der Düngemittelproduktion in Ghorasal, Fenchugandsch und Tschittagong wurde 1980 ein Kredit von 29 Mill. US-\$ von der Internationalen Entwicklungsorganisation/IDA gewährt. Die Gesamtkosten des bis 1983 fertigzustellenden Vorhabens belaufen sich auf rd. 47 Mill. US-\$. Seit 1970 hat sich die Erzeugung von elektrischer Energie in Werken für die öffentliche Versorgung mehr als verdoppelt. Alle Energieerzeugungsanlagen sind, mit Ausnahme des Wasserkraftwerks in Kaptai, Wärmekraftwerke. Das im Bau befindliche sowjetische Projekt in Ghorasal verwendet Gasturbinen. Mit tschechischer Hilfe wird gegenwärtig ein 100-MW-Dampfkraftwerk in Khulna errichtet. Der Bau eines Gasturbinen-Elektrizitätswerkes bei Behamara ist geplant. Als größtes und schwierigstes Zukunftsprojekt stellt sich die Verbindung der östlichen und westlichen Teilnetze, wobei der Brahmaputra/Dschapuna zu überbrücken ist. Es ist beabsichtigt, im Gebiet von Doopur, etwa 160 km östlich von Dakka, zwei Kernkraftwerke zu errichten. Einer der beiden Reaktoren (mit einer installierten Kapazität von 250 MW) soll mit finanzieller und technischer Hilfe Frankreichs gebaut werden. Außerdem ist der Bau eines Forschungsreaktors in Dakka geplant.

Die Struktur der verarbeitenden Industrie basiert überwiegend auf der Be- und Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und ist durch geringe Produktionstiefe und -diversifizierung gekennzeichnet. Dominierendes Element ist die Textilindustrie (Jute und Baumwolle). Es folgen die Nahrungs- und Genußmittelindustrie und mit weitem Abstand die Petrochemie. Industrielles Zentrum ist Dakka-Narajangandsch. Auch die Hafenstadt Tschittagong besitzt eine vielseitige Industrie. Die Regierung beabsichtigt, in der Nähe des Hafens von Tschittagong sowie nahe des im Bau befindlichen internationalen Flughafens von Dakka Freihandelszonen zu errichten, um ausländisches Kapital zu Investitionen zu veranlassen. Wegen fehlender Förderung eigener Rohstoffe (Ausnahme: Erdgas) ist die bangalische Industrie, abgesehen von den Jutespinnereien, fast vollständig auf Einfuhr von Rohstoffen, Ersatzteilen und maschinellen Ausrüstungen angewiesen.

Laut dem im Öffentlichen Investitionsprogramm aufgestellten Prioritäten soll der Ausbau der mechanischen Industrie und des Schiffbaus mit Vorrang betrieben werden. Weitgehend in Privatbesitz blieben nach den Verstaatlichungsmaßnahmen der Regierung die Betriebe des Nahrungs- und Genußmittelbereichs, außerdem Gerbereien, lederverarbeitende Betriebe, Pumpenfabriken und pharmazeutische Betriebe. Die Reprivatisierungen, mit denen 1975 begonnen wurde, werden weiter fortgesetzt. Aufgrund staatlicher Maßnahmen hat sich das Investitionsklima verbessert. Die bangalische Regierung plant, Kapitalanteile ausgewählter Staatsbetriebe privaten Anlegern anzubieten, um weitere Investitionsanreize zu schaffen. Zur Mitfinanzierung eines Kreditprogramms zugunsten kleinerer Industriebetriebe gewährte die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA 1981 ein Darlehen von 35 Mill. US-\$.

Das Bau- und Wohnungswesen ist in Bangladesch unterentwickelt. Der überwiegende Teil der Bevölkerung lebt in Elendsquartieren. Der größte Teil der Häuser im Land sind Bambushütten, die alle zwei Jahre ersetzt werden müssen und die über keine oder nur primitive sanitäre Anlagen verfügen. Einem durchschnittlichen Haushalt stehen nur knapp zwei Räume zur Verfügung (Wohndichte von drei Personen pro Raum).

V e r k e h r : Die Verkehrssituation wird vom Dreieck Dakka/Narajangandsh, Khulna und Tschittagong beherrscht. In der Struktur der Verkehrsträger (Straße, Schiene, Wasser, Luft) dominiert die Eisenbahn, die jedoch immer noch unter beträchtlichen Schäden infolge der Teilungsauseinandersetzungen mit Pakistan (1971) leidet. Hemmend wirken sich auch die getrennten Bahnnetze aus: Breitspur (1 676 mm) westlich des Brahmaputra, Schmalspur (1 000 mm) östlich davon. Anlagen und Einrichtungen sind veraltet und größtenteils in schlechtem Zustand, von Triebfahrzeugen und Wagen ist teilweise nur die Hälfte des Bestandes in betriebsfähigem Zustand.

Neuere amtliche Angaben über den Umfang des gesamten Straßennetzes liegen nicht vor. Außer den unter staatlicher Verwaltung stehenden Straßen gibt es etwa 20 000 km Straßen, die der Verwaltung lokaler Behörden unterstehen. Die Internationale Entwicklungsorganisation beteiligte sich 1980 mit einer Kreditvergabe von 10 Mill. US-\$ an der Durchführung

eines Straßenbauprojekts, das insbesondere die Transportbedingungen zwischen dem Haupthafen des Landes, Tschittagong, und den wichtigsten Handelsplätzen verbessern soll. Vorgesehen ist u. a. der Bau von Umgehungsstraßen in Komilla und Tschandina im Zuge der Verbindung Dakka-Tschittagong. Die Hauptlast des Personen- und Güterverkehrs trägt die Flußschifffahrt. Staatsbesitz und Öffentliche Kontrolle der Binnenschifffahrt wurden in den vergangenen Jahren ausgeweitet.

Anfänge für den Betrieb einer nationalen Schifffahrtslinie wurden mit dem Erwerb von 10 Frachtschiffen gemacht. Der geplante Ausbau der Handelsflotte um weitere 27 Einheiten dürfte zur Abwicklung des im Rahmen der UK/Kontinent-Konferenz zugeteilten Frachtanteils ausreichen.

Die Entwicklung der nationalen Fluglinie "Bangladesch Biman" blieb weitgehend frei von Prestigedenken. Mit 8 Fokker-Friendship-Maschinen, teils gekauft, teils von Australien und den Niederlanden geschenkt, wird ein Binnennetz (Dakka, Dschessur, Komilla, Tschittagong, Sylhet, Ishurdi und Thakuragaon) mit Regionalausläufern (Kalkutta und Kathmandu) bedient. In verkehrsentlegene Gebiete werden oft Hubschrauber eingesetzt. Internationale Flughäfen sind Dakka und Tschittagong.

G e l d u n d K r e d i t : Währungseinheit ist der Taka (= 100 Poisha). 1972 wurde die Zentralbank gegründet, außerdem wurden die bestehenden zwölf Handelsbanken nationalisiert und zu sechs miteinander verbundenen Banken zusammengefaßt. Es bestehen Entwicklungsbanken für verschiedene Wirtschaftsbereiche bzw. Finanzierungsaufgaben. Seit August 1980 wird die Gründung von Privatbanken von der Regierung wieder zugelassen. Die rapide Geldentwertung wurde zu einem ernststen wirtschaftlichen Problem, deshalb sind am 6. April 1975 überraschend sämtliche 100-Taka-Noten aus dem Verkehr gezogen worden. Bis zu 800 Taka wurden im vollen Gegenwert ersetzt. Wer über 800 bis 1 800 Taka ablieferte, erhielt zunächst nur 60 % der Summe ersetzt. Weitere Maßnahmen zur Inflationsbekämpfung wurden vom Finanzministerium bzw. von der Zentralbank durchgeführt.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt ist in den laufenden Haus-

halt und das Investitionsbudget untergliedert. In der Finanzierung des Haushalts nehmen ausländische Kredite und Zuschüsse einen bedeutenden Platz ein. Bei den Ausgaben stehen die Aufwendungen für die Streitkräfte an der Spitze. Im Entwicklungshaushalt kommt der weitaus höchste Anteil der Ausgaben der Landwirtschaft sowie dem Hochwasserschutz und der Unwetterschädenbeseitigung zugute.

P r e i s e u n d L ö h n e : Amtliche Statistiken zur Beobachtung der Preisentwick-

lung liegen nur in beschränktem Umfang für wenige größere Städte vor. Die Regierung hatte drakonische Maßnahmen ergriffen, um durch verschärfte gesetzliche Maßnahmen die Korruption, den Wucher und das Horten zu unterbinden. Etwa vier Fünftel der Bevölkerung leben unter der Armutsgrenze: 23 % mit einem Jahreseinkommen von weniger als 40 Tk., etwa 55 % mit einem von etwa 90 Tk. Die Mindestlöhne für Industriearbeiter in Staatsbetrieben wurden Mitte 1978 um 65 % auf 400 Tk. angehoben.

KLIMA*)

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Dinadschpur (Dinajpur)	Bogra	Narajan- gandsch bei Dakka	Khulna	Tschittagong (Chittagong)
Monat	26°N 84°O 37 m	25°N 89°O 20 m	24°N 90°O 8 m	23°N 90°O 5 m	22°N 92°O 34 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Kältester Monat (Januar) ..	19,0	17,8	19,2	19,4	19,4
Wärmster Monat (April)	28,9 ^{VII+VIII}	28,8 ^{VII}	28,4	29,3	27,9 ^V
Jahr	24,8	25,2	25,8	26,1	25,1

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Kältester Monat (Januar) .	24,1	24,3	25,5	25,9	26,0
Wärmster Monat (April) ...	31,8 ^{VII}	31,8 ^{VII}	33,5	34,5	31,6 ^{IV,V}
Jahr	30,0	30,3	30,3	.	29,5

Niederschlag (mm) /Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,25 mm).

Trockenster Monat (Dezem- ber	2/1	3/0	8/2 ^I	5/1	8/2 ^I
Feuchtester Monat (Juli) .	393/19	330/21 ^{VIII}	337/25 ^{VIII}	367/27	597/26
Jahr	1 836/105	1 754/103	1 874/135	1 723/125	2 733/135

Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens/abends¹⁾

Trockenster Monat (März) .	63/30	67/31	76/45	72/54	76/58 ^{II}
Feuchtester Monat (August)	88/78	88/80	87/79 ^{VII}	86/84	87/86

*) Römische Zahlen geben die Monate an.

1) 8 Uhr bzw. 17 Uhr Ortszeit.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1979	1980	1981
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche	km2			143 998		
Landfläche	km2			134 615		
Gesamtbevölkerung	1 000	68 117	76 398 ^{a)}	86 643	88 677	90 625
Bevölkerungsdichte						
Gesamtfläche	Einw. je km2	473	531	602	616	629
Landfläche	Einw. je km2	506	568	644	659	673
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,4	.	2,3	2,3	2,2

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungsgebieten (divisions) und -bezirken (districts) JM

	Land- fläche km2	1974 ¹⁾	1980	1981	1974	1981
		Bevölkerung 1 000			Einwohner je km2	
Radschschahi	33 374	18 453	21 593	22 104	553	662
Dinadschpur	6 711	2 737	3 228	3 308	408	493
Rangpur	9 062	5 799	6 739	6 897	640	761
Bogra	3 794	2 375	2 758	2 818	626	743
Radschschahi	9 324	4 545	5 383	5 510	487	591
Pabna	4 483	2 997	3 485	3 571	669	797
Khulna	29 493	15 168	17 611	17 998	514	610
Kuschtia	3 383	2 005	2 403	2 474	593	731
Dschessur (Jessore)	6 571	3 542	4 212	4 323	539	658
Khulna	10 417	3 843	4 514	4 622	369	444
Patuakhali	3 553	1 596	1 809	1 840	449	518
Barisal	5 569	4 182	4 673	4 739	751	851
Dakka	29 420	22 884	26 435	26 998	778	918
Faridpur	6 340	4 322	4 859	4 930	682	778
Dakka	6 988	8 294	9 853	10 123	1 187	1 449
Tangail	3 282	2 212	2 527	2 574	674	784
Mymensingh ²⁾	12 810	8 056	9 196	9 371	629	732
Tschittagong	42 328	19 893	23 038	23 525	470	556
Sylhet	12 258	5 067	5 808	5 918	413	483
Komilla	6 369	6 195	7 041	7 168	973	1 125
Noakhali	3 973	3 443	3 928	3 996	867	1 006
Tschittagong	6 568	4 647	5 658	5 836	708	889
Tschittagong Hill Tracts ..	13 160	541	603	607	41	46

	Einheit	1970/75 D	1975/80 D
Geborene	je 1 000 Einw.	43,0	39,7
Gestorbene	je 1 000 Einw.	18,0	16,5

Bevölkerung nach Alters- gruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM	1974 ¹⁾			1980		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung					
unter 15	45,3	23,3	21,9	41,3	21,2	20,1
15 - 45	42,5	22,1	20,4	45,3	23,3	21,9
45 - 65	9,9	5,1	4,8	10,7	5,5	5,3
65 und mehr	2,4	1,2	1,2	2,7	1,4	1,3

	Einheit	1961 ³⁾	1974 ¹⁾	1980
Bevölkerung nach Stadt und Land in Städten 4)	1 000	2 641	6 977	9 754
	%	5,2	9,1	11,0
in Landgemeinden	1 000	48 199	69 421	78 923
	%	94,8	90,9	89,0

1) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 2) Einschl. Dschamalpur 1974: 2,2 Mill., 1980: 2,5 Mill. Einwohner. - 3) Volkszählungsergebnis vom 1. Februar. - 4) Gemeinden mit 5 000 Einwohnern und mehr.

a) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. März, männlich 39,4 Mill., weibl. 37,0 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961 ¹⁾	1974 ²⁾	1975
Bevölkerung in ausgewählten Städten				
Dakka, Hauptstadt	1 000	521	1 680	2 060 ^{a)}
Tschittagong	1 000	364	890	1 060
Khulna	1 000	128	437	532
Narajangandsch	1 000	162	271	.
Mymensingh	1 000	53	182	.
Radschschahi	1 000	57	133	.

	1961 ¹⁾		1974 ²⁾		1978	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit						
Moslems	40 890	80,4	61 039	85,4	67 301	79,5 ^{b)}
Hindus	9 380	18,5	9 673	13,5	15 407	18,2 ^{b)}
Christen	149	0,3	216	0,3	254	0,3
Sonstige	421	0,8	550	0,8	1 693	2,0 ^{c)}

		Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
GESUNDHEITSWESEN							
Medizinische Einrichtungen							
Krankenhäuser, staatlich ...	Anzahl		88	131	131	131	134
Krankenstationen, staatlich 3)	Anzahl		1 400	1 722	1 724	1 752	1 615
Tuberkulose-Kliniken	Anzahl		35	43	44	44	44
Ländliche Gesundheitszentren	Anzahl		140	151	151	179	240
Zentren für Mutter und Kind	Anzahl		93	93	93	93	.
Betten in medizinischen Einrichtungen							
Krankenhäuser, staatlich ...	Anzahl		9 473 ^{d)}	15 452	15 473	15 763	15 413
Allgemeine Krankenhäuser ..	Anzahl		9 003	.	12 493	12 493	12 735
Fachkrankenhäuser	Anzahl		7 523	.	10 613	10 613	.
Tuberkulose und Lungenkrankheiten	Anzahl		1 480	.	1 880	1 880	.
Lepre	Anzahl		840	.	1 070 ^{e)}	1 070 ^{e)}	.
Geisteskrankheiten	Anzahl		60	.	130	130	.
Infektionskrankheiten ..	Anzahl		400	.	500	500	.
Krankenstationen, staatlich 3)	Anzahl		180	180	180	180	.
Ländliche Gesundheitszentren	Anzahl		235	.	900	900	.
Zentren für Mutter und Kind	Anzahl		235	.	1 500	1 790	.
Medizinisches Personal, registriert							
Ärzte	Anzahl		7 961	6 223	6 958	7 837	9 146
Einwohner je Arzt	1 000		8,9	12,8	11,8	10,7	9,4
Medizinische Assistenten ...	Anzahl		.	1 028	1 153	1 175	.
Zahnärzte	Anzahl		.	92	109	110	.
Apotheker	Anzahl		.	195	196	.	.
Krankenschwestern	Anzahl		812	1 214	1 434	1 779	2 012
Hilfskrankenpflegepersonen ..	Anzahl		.	1 200	1 250	.	.
Hebammen	Anzahl		716	739	844	918	1 041
			1974	1975	1976	1977	1978
Ausgewählte Krankheiten und Todesfälle							
Erkrankungen⁴⁾							
Cholera	Anzahl		8 543	4 888	1 403	10 461	5 580
Pocken	Anzahl		16 516	13 800	-	-	-
Todesfälle							
Cholera	Anzahl		407	117	68	356	81
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl		432	356	428	551	.
Ausgewählte Schutzimpfungen							
Cholera	1 000		30 058	7 400	10 934	13 998	.
Tuberkulose (BCG)	1 000		1 533	1 907	1 600	5 100	8 200
Pocken	1 000		15 131	23 432	9 518	10 414	.

1) Volkszählungsergebnis vom 1. Februar. - 2) Unberichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 3) Einrichtungen mit weniger als zehn Betten. - 4) Außerdem 1977: Typhus abdominalis: 5 073; Bakterielle Ruhr 438 464; Tuberkulose der Atmungsorgane: 24 723; Keuchhusten: 5 109; Malaria: 161.

a) JE 1980: 2,6 Mill. - b) Dar. 9,7 % in anerkannten Kasten. - c) 1,3 % Animisten und 0,7 % Buddhisten. - d) 1973. - e) Einschl. Isolierstationen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Familienplanung ¹⁾						
Ausgewählte durchgeführte Maßnahmen						
Vasektomien	Anzahl	75 066	32 643	24 705	28 000	12 000
Tubensterilisationen	Anzahl	41 246	44 722	81 719	171 000	103 000
Intrauterinpeessare, verteilt	Anzahl	59 421	40 477	23 404	22 000	.
Präservative, verkauft ...	Mill.	32,1	65,4	57,5	58,4	42,7
Antibabypillen, verteilt .	1000 Packungen	4 639	7 487	7 121	6 228	3 998
Injektionen	Anzahl	2 548	4 746	11 028	.	.
		1975	1976	1977	1978	1979
BILDUNGSWESEN ²⁾						
Schulen und andere Lehranstalten JM						
Grundschulen	Anzahl	39 914	40 313	40 165	.	43 657
für Mädchen	Anzahl	230	230	.	.	.
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	8 327	8 794	8 680	8 594	9 225
für Mädchen	Anzahl	1 110	1 139	.	.	.
Allgemeinbildende Religions- schulen	Anzahl	1 575	1 830	.	1 976	2 259
Berufsbildende Einrichtungen	Anzahl	.	47	57	54	54
technische	Anzahl	.	22	22	21	21
Lehrerbildende Anstalten 3)	Anzahl	47	.	47	.	.
Hochschulen	Anzahl	.	.	.	.	373
lehrerbildende	Anzahl	12	.	12	.	14
Universitäten	Anzahl	6	6	6	6	6
Lehrkräfte JM						
Grundschulen	Anzahl	164 717	174 448	.	.	186 144
für Mädchen	Anzahl	8 397	8 758	.	.	.
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	79 342	85 431	.	.	89 298
für Mädchen	Anzahl	6 832	6 529	.	.	.
Allgemeinbildende Religions- schulen	Anzahl	17 624	18 728	.	21 579	24 685
Berufsbildende Einrichtungen	Anzahl	.	1 177	.	1 035	1 035
technische	Anzahl	.	167	.	870	870
Hochschulen	Anzahl	.	.	.	.	12 953
lehrerbildende	Anzahl	.	.	.	.	132
Universitäten	Anzahl	1 729	1 916	2 103	2 153	.
Schüler bzw. Studenten JM						
Grundschulen	1 000	8 530	9 453	8 083	8 229	8 235
Schülerinnen	1 000	2 906	2 638	.	.	.
Mittel- und höhere Schulen .	1 000	1 944	1 959	1 955	2 156	2 007
Schülerinnen	1 000	492	455	.	.	.
Allgemeinbildende Religions- schulen	1 000	284	291	.	375	534
Berufsbildende Einrichtungen	1 000	.	.	.	13,5	15,9
technische	1 000	.	.	.	12,2	14,5
Lehrerbildende Anstalten 3)	1 000	7,6	7,6	9,1	.	.
Hochschulen	1 000	.	.	.	211,0	166,3
lehrerbildende	1 000	2,9	.	.	.	.
Universitäten	1 000	33,3	26,1	27,6	27,6	.
		1974				
		insgesamt	männlich		weiblich	
ERWERBSTÄTIGKEIT						
Erwerbspersonen ⁴⁾						
Erwerbstätige	1 000	46 287		24 457		21 831
Nichterwerbstätige	1 000	20 020		19 179		841
Studenten	1 000	26 267		5 277		20 990
Abhängige Familien- angehörige u.a.	1 000	4 669		3 358		1 311
Hausfrauen	1 000	4 409		1 448		2 961
Arbeitslose	1 000	16 686		-		16 686
		503		471		32
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	64,8		66,0		63,5

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres; 1981: Juli bis Dezember 1980. - 2) Zum Teil unvollständige Angaben. - 3) Für den Grundschulunterricht. - 4) Vorläufiges Zensusergebnis vom März. Personen im Alter von zehn und mehr Jahren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	2	5	22	89	92
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	28,3	14,5	76,7	113,2	99,2
Verlorene Arbeitstage	1 000	162,0	25,6	81,7	662,3	542,2
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche ¹⁾ ..	1 000 ha	9 404	9 397	9 391	9 387	9 383
Ackerland	1 000 ha	8 320	8 485	8 274	8 374	8 418
Dauerkulturen	1 000 ha	271	268	267	269	253
Brache	1 000 ha	813	644	850	744	712
Waldfläche	1 000 ha	2 212	2 200	2 205	2 195	2 195
Sonstige Fläche	1 000 ha	2 660	2 680	2 681	2 699	2 699

1977					
Betriebe					
	insgesamt	Besitzer	Besitzer mit Pachtland	Pächter	
1 000					
Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen und Besitzverhältnissen 2) von ... bis unter ... acres					
0,0 - 0,5	342,0	290,2	49,0	2,8	
0,5 - 1,0	648,3	458,1	186,1	4,1	
1,0 - 1,5	799,3	513,5	280,4	5,3	
1,5 - 2,5	1 322,3	733,5	580,0	8,7	
2,5 - 5,0	1 829,5	908,7	910,3	10,4	
5,0 - 7,5	726,3	387,9	335,4	3,0	
7,5 - 10,0	269,3	149,3	119,2	0,8	
10,0 - 12,5	140,8	87,7	53,0	0,1	
12,5 - 15,0	62,9	37,6	25,2	0,1	
15,0 - 25,0	93,4	64,0	29,3	0,1	
25,0 und mehr	23,2	15,8	7,4	-	
Fläche					
	insgesamt	Besitzer	Besitzer mit Pachtland	Pächter	Pachtland insgesamt
1 000 acres 1)					
0,0 - 0,5	109,0	90,3	17,9	0,9	10,9
0,5 - 1,0	472,0	327,2	142,1	2,8	71,9
1,0 - 1,5	961,6	608,8	346,7	6,1	164,6
1,5 - 2,5	2 574,5	1 416,2	1 141,6	16,6	505,7
2,5 - 5,0	6 402,1	3 152,8	3 214,0	35,4	1 305,1
5,0 - 7,5	4 335,6	2 311,9	2 007,2	16,5	736,9
7,5 - 10,0	2 279,5	1 259,5	1 013,3	6,6	333,0
10,0 - 12,5	1 540,1	955,7	583,4	1,0	190,6
12,5 - 15,0	849,2	508,2	339,7	1,2	111,4
15,0 - 25,0	1 691,2	1 158,4	530,9	2,0	164,7
25,0 und mehr	744,7	496,7	248,0	-	86,1

	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Bewässerte Fläche	1 000 ha	1 399	1 215	1 452	1 482	.
nach Art der Bewässerung						
darunter durch:						
Maschinelle Pumpen	1 000 ha	552	499	554	580	605
Röhrenbrunnen	1 000 ha	106	95	127	160	.
"Doons"	1 000 ha	392	295	397	389	.
Zisternen	1 000 ha	58	66	62	69	.
Kanäle	1 000 ha	57	70	65	36	.

1) Originalangaben in acres; 1 acre = 0,404686 ha. - 2) Landwirtschaftszensus.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Anbaufläche ¹⁾	1 000 ha	12 655	12 315	12 622	12 889	12 986
Weizen	1 000 ha	150	160	189	265	433
Reis	1 000 ha	10 330	9 882	10 027	10 114	10 160
Aus 2)	1 000 ha	3 420	3 218	3 163	3 235	3 037
Aman 3)	1 000 ha	5 761	5 809	5 771	5 806	5 974
Boro 4)	1 000 ha	1 148	855	1 094	1 072	1 149
andere Getreidearten	1 000 ha	93	89	89	77	81
Kartoffeln	1 000 ha	97	77	89	97	97
Süßkartoffeln	1 000 ha	73	69	73	73	73
Hülsenfrüchte	1 000 ha	304	332	336	340	328
Ölsaart	1 000 ha	282	279	299	302	284
Raps und Senf	1 000 ha	193	194	206	213	195
Sesam- und Leinsamen	1 000 ha	69	65	69	65	65
Erdnüsse	1 000 ha	20	20	24	24	24
Gewürze	1 000 ha	154	150	154	158	154
Zuckerrohr	1 000 ha	133	144	154	155	145
Obst und Gemüse	1 000 ha	255	255	259	259	263
Tee	1 000 ha	43	43	43	43	43
Tabak	1 000 ha	49	68	55	50	45
Jute und Mesta	1 000 ha	526	659	741	842	768
Baumwolle	1 000 ha	6	5	5	7	6
Verschiedenes	1 000 ha	162	113	113	113	109
Schlepperbestand	JE Anzahl	3 700	3 750	4 000	4 100	.
Verbrauch von Handelsdünger ⁵⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	146,7	165,8	223,2	226,7	259,2
phosphathaltig,						
ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	54,3	61,1	90,6	101,0	118,3
kalihaltig,						
ber. auf K ₂ O	1 000 t	14,5	14,5	25,1	27,4	29,5
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	101	110	116	112	122
je Einwohner	1969/71 D = 100	88	93	95	89	94
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	103	111	115	111	126
je Einwohner	1969/71 D = 100	89	94	94	88	97
Ausgewählte landw. Erzeug-						
nisse 5)						
Weizen	1 000					
long tons ⁶⁾		214,7	255,4	342,5	486,2	809,7
md./acre		15,77	17,57	19,99	20,23	20,59
Reis	1 000 long tons	12 561	11 567	12 765	12 646	12 539
md./acre		13,40	12,89	14,02	13,77	13,59
Aus	1 000 long tons	3 230	3 011	3 103	3 288	2 809
md./acre		10,40	10,31	10,81	11,19	10,18
Aman	1 000 long tons	7 045	6 906	7 422	7 429	7 303
md./acre		13,47	13,10	14,17	14,09	13,47
Boro	1 000 long tons	2 286	1 650	2 239	1 929	2 427
md./acre		21,93	21,27	22,55	19,82	23,27
Gerste	1 000 long tons	16,9	14,5	13,3	.	.
md./acre		7,27	6,81	6,85	.	.
Mais	1 000 long tons	2,2	2,1	1,9	.	.
Kartoffeln	1 000 long tons	889	724	849	895	903
md./acre		102,0	103,0	103,9	102,0	103,1
Süßkartoffeln	1 000 long tons	778	744	770	975	.
md./acre		119,8	116,1	118,2	118,1	.
Hülsenfrüchte	1 000 long tons	220	230	236	226	212
Ölsamen	1 000 long tons	238	235	264	264	240
darunter:						
Raps-, Senf- und Sesam-						
samen	1 000 long tons	138	140	161	163	142
Erdnüsse	1 000 long tons	31	23	27	28	26
Auberginen	1 000 long tons	184	168	176	.	.
Chillies	1 000 long tons	52	45	49	.	.
Zwiebeln	1 000 long tons	148	136	145	134	138
Knoblauch	1 000 long tons	41	38	41	.	.
Zuckerrohr	1 000 long tons	5 886	6 401	6 670	6 828	6 340
md./acre		487,4	487,7	477,7	485,6	480,7
Mangos	1 000 long tons	267	264	251	211	212
Papayas	1 000 long tons	19	19	20	21	22
Ananas	1 000 long tons	136	142	141	142	144
Bananen	1 000 long tons	569	579	580	587	606
Tee	1 000 long tons	28,9	33,6	36,4	37,7	36,0
md./acre		7,42	8,58	9,34	9,62	9,19

1) Originalangaben in acres; 1 acre = 0,40468 ha. - 2) Hauptregenzeit von Juli bis November. - 3) Frühregenzeit von April bis Juni. - 4) Auch "Rabi-Saison" genannt; Trockenperiode: Zwischen Dezember und April. - 5) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 6) 1 long ton = 1,0160 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Tabak	1 000 long tons	44,5	62,5	49,1	43,1	38,9
Jute	1 000 bales 1) md./acre	3 938 15,38	4 806 15,02	5 359 14,80	6 443 15,71	5 963 15,94
Mesta	1 000 bales	62	67	75	88	72
Rohbaumwolle	1 000 bales	4,6	3,9	4,9	6,6	6,2
Gelbwurz	1 000 long tons	21	22	23	.	.
Ingwer	1 000 long tons	35	35	34	.	.
Koriander	1 000 long tons	2,5	2,3	2,3	.	.
Litschipflaumen	1 000 long tons	11	12	12	.	.
Betelnüsse	1 000 long tons	23	25	25	.	.
Betelblätter	1 000 long tons	55	51	57	.	.
Maulbeeren	1 000 long tons	2,5	2,5	2,3	.	.
Viehbestand 30. September ²⁾						
Pferde	1 000	43	43	45	45	45
Rinder	1 000	26 057	26 624	30 520	31 741	33 000
Milchkühe	1 000	2 871	3 170	3 658	3 772	3 800
Büffel	1 000	.	1 200	1 429	1 529	1 550
Schafe	1 000	1 136	1 211	1 001	1 061	1 061
Ziegen	1 000	7 840	8 017	9 500	11 000	11 500
Hühner	1 000	50 992	50 992	66 817	70 158	71 500
Enten	1 000	.	15 800	17 989	19 788	20 200
Ausgewählte tierische Erzeugnisse ²⁾						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	1 606	1 656	1 899	1 974	2 013
Büffel	1 000	18	10	32	32	33
Schafe	1 000	180	190	175	190	190
Ziegen	1 000	2 761	2 803	4 319	4 400	4 500
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	145	149	171	178	181
Büffelfleisch	1 000 t	3	2	5	5	6
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	2	2	2	2	2
Ziegenfleisch	1 000 t	28	28	43	44	45
Geflügelfleisch	1 000 t	46	54	76	80	82
Kuhmilch	1 000 t	718	792	915	943	950
Büffelmilch	1 000 t	40	41	42	43	44
Schafmilch	1 000 t	14	15	15	15	15
Ziegenmilch	1 000 t	299	306	462	495	501
Eier	1 000 t	.	63	76	80	82
Hühnereier	1 000 t	27	33	43	45	47
Wolle, Roh- (Schweiß-)Basis	t	1 350	1 450	1 200	1 270	1 270
Wolle, rein	t	810	870	720	760	760
Rinder- und Büffelhäute, frisch	1 000 t	66,3	67,7	79,9	81,6	83,7
Schaffelle, frisch	1 000 t	0,7	0,8	0,6	0,6	0,6
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	8,8	9,0	13,8	14,0	14,1
FORSTWIRTSCHAFT ²⁾						
Laubholzeinschlag						
nach Nutzungsarten	1 000 m3	9 334	9 718	9 948	9 935	10 345
Nutzholz	1 000 m3	913	1 065	1 041	755	881
Brennholz	1 000 m3	8 421	8 653	8 907	9 180	9 464
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahrzeugen (1. Juli) 3)						
Anzahl BRT		2	2	2	4	11
		317	317	317	742	1 879
Fangmengen 4)						
Süßwasserfische	1 000 long tons	825	826	835	646	637
Seefische	1 000 long tons	735	736	740	528	517
		90	90	95	118	120

1) 1 bale = 5 maunds = 186,63 kg. - 2) Angaben der FAO, Rom. - 3) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 4) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Verarbeitendes Gewerbe						
Registrierte Betriebe ¹⁾ . JM	Anzahl	3 810	3 190	2 819	2 845	2 976
Meldende Betriebe	Anzahl	1 986	1 427	2 452	2 560	2 464
nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen						
Ernährungsgewerbe	Anzahl	226	200	338	409	472
Tabakverarbeitung	Anzahl	23	21	24	23	22
Textilgewerbe	Anzahl	732	332	444	486	599
Korkbe- und -verarbeitung	Anzahl	4	3	22	23	19
Papier- und Pappeverarbeitung	Anzahl	19	16	36	37	32
Druckerei, Vervielfältigung	Anzahl	82	82	132	129	115
Chemische Industrie	Anzahl	321	262	520	496	388
Eisenschaffende Industrie	Anzahl	152	122	234	245	230
Transportausrüstungen	Anzahl	19	19	37	33	22
Beschäftigte in melden- den Betrieben 2)	Anzahl	182 092	307 404	337 066	373 933	362 110
Arbeiter	Anzahl	153 793	260 444	276 989	301 891	.
nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen						
Ernährungsgewerbe	Anzahl	18 177	26 312	35 398	45 925	47 060
Arbeiter	Anzahl	12 848	19 761	26 263	33 074	.
Tabakverarbeitung	Anzahl	5 261	4 840	5 542	5 984	5 090
Arbeiter	Anzahl	4 269	3 772	4 215	4 170	.
Textilgewerbe	Anzahl	123 564	225 189	206 807	226 359	221 430
Arbeiter	Anzahl	110 302	197 566	179 523	193 991	.
Korkbe- und -verarbeitung	Anzahl	139	34	435	509	520
Arbeiter	Anzahl	108	28	315	387	.
Papier- und Pappeverarbeitung	Anzahl	3 130	2 729	7 735	11 189	9 140
Arbeiter	Anzahl	2 184	1 938	5 721	7 283	.
Druckerei, Vervielfältigung	Anzahl	2 192	2 004	2 954	3 585	4 960
Arbeiter	Anzahl	1 705	1 655	2 376	2 907	.
Chemische Industrie	Anzahl	11 597	21 545	33 851	27 298	27 910
Arbeiter	Anzahl	8 276	16 427	24 868	19 746	.
Eisenschaffende Industrie	Anzahl	6 240	9 576	15 835	18 582	15 740
Arbeiter	Anzahl	5 139	7 886	12 610	14 483	.
Transportausrüstungen ..	Anzahl	1 289	1 196	4 985	.	4 550
Arbeiter	Anzahl	890	841	3 638	8 157	.
		1970	1975	1978	1979	1980
Textil- und Bekleidungsindustrie 2)3)						
Bestand an Spindeln und Webstühlen JM						
Spindeln, installiert						
für Juteverarbeitung	1 000	317	.	369	.	.
für Baumwollverarbeitung	1 000	750	810	982	994	1 030
in Betrieb						
für Juteverarbeitung	1 000	302	.	346	.	.
für Baumwollverarbeitung	1 000	660	679	803	750	750
Webstühle, installiert						
für Juteverarbeitung	1 000	21,5	23,8	24,3	24,7	25,8 ^{a)}
für Baumwollverarbeitung	1 000	7	7	8	7	8
in Betrieb						
für Juteverarbeitung	1 000	20,6	17,6	22,2	20,5	24,2
für Baumwollverarbeitung	1 000	3	5	5	5	5

1) Ab 1974 ohne Webereien (handbetriebene Webstühle). 1977: Betriebe mit zehn und mehr Beschäftigten. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Meldende Betriebe.

a) Stand Dezember: 25 345 Webstühle für Juteverarbeitung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Index der industriellen Produktion 1)2)	1973/74 D 100	114	125	132	133	145
Verarbeitende Industrie						
Ernährungsgewerbe	1973/74 D 100	138	161	137	122	159
Tabakverarbeitung	1973/74 D 100	98	101	114	113	121
Textilgewerbe	1973/74 D 100	92	106	104	105	113
Juteindustrie	1973/74 D 100	98	109	101	106	113
Papiergewerbe	1973/74 D 100	95	126	127	135	112
Herstellung von Gummiwaren	1973/74 D 100	114	123	58	57	48
Chemische Industrie	1973/74 D 100	117	109	137	146	178
Mineralölverarbeitung	1973/74 D 100	298	290	330	334	332
Verarbeitung von Steinen und Erden	1973/74 D 100	484	532	509	536	523
Zementindustrie	1973/74 D 100	590	642	608	639	638
Herstellung von Eis	1973/74 D 100	76	95	98	91	84
		1970	1975	1978	1979	1980
Energiewirtschaft ¹⁾						
Installierte Leistung der Kraftwerke für die öffentliche Versorgung	MW	419	667	752	718	789
Wärmeleistung	MW	339	587	672	.	.
Erzeugung von Elektrizität in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	1 067	1 322	1 913	2 122	2 287
in Wärmekraftwerken	Mill. kWh	521	886	1 407	.	.
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	546	436	506	.	.
		1976	1978	1979	1980	1981 ³⁾
Produktion ausgewählter Erzeugnisse 1)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Salz	1 000 t	550	786	730	.	.
Erdgas	TJ 4)	30 300	33 108	38 988	45 456	31 108 ^{a)}
Kalkstein	1 000 t	60,8	62,0	60,0	.	.
Porzellanerde	1 000 t	1,6	6,5	6,4	.	.
Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾⁵⁾						
Naphtha	1 000 t	63	85	62	.	.
Motorenbenzin	1 000 t	56	59	58	52	.
Leuchtöl	1 000 t	205	268	336	327	.
Flugturbinenkraftstoff ...	1 000 t	17	5	14	.	.
Heizöl, leicht	1 000 t	140	153	149	164	.
Heizöl, schwer	1 000 t	342	422	466	577	.
Zement	1 000 t	157	339	322	336	280
Flußstahl	1 000 t	75	146	207	178	155
Stahlbarren	1 000 t	89	115	124	135	106
Kraftwagen (Montage)	Anzahl	981	1 369	1 522	2 000	.
Lastkraftwagen	Anzahl	377	416	539	.	.
Kraftfahrzeuge	1 000	2 652	3 574	3 265	.	.
Fahrräder	1 000	29	41	46	.	.
Rundfunkempfangsgeräte ...	1 000	53	148	181	.	.
Fernsehempfangsgeräte, schwarz-weiß	1 000	2,6	6,2	8,3	.	.
Ventilatoren	1 000	37	62	73	.	.
Schwefelsäure ber. auf (100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	3,6	7,2	13,2	2,0 ^{b)}	.
Ätznatron	1 000 t	3,6	6,0	4,8	4,8	3,0 ^{a)}
Salzsäure ber. auf (100 % HCl)	1 000 t	1,7	1,7	1,9	.	.
Harnstoff	1 000 t	276	209	290	355	276
Ammoniumsulfat	1 000 t	5,7	9,3	5,2	9,4	10,2
Seifen	1 000 t	8,6	11,2	16,8	18,0	.
Laubschnittholz 6)	1 000 m ³	142	170	170	.	.
Streichhölzer	Mill. 7)					
Zeitungsdruckpapier	Schachteln 7)	6,9	8,0	9,1	9,4	8,4
Papier und Pappe	1 000 t	20	28	33	38	27
	1 000 t	20	41	39	45	38

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.- 2) 1981: Juli 1980/ März 1981 D. - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis April des angegebenen Jahres. - 4) TJ (Terajoule) = 238,845 Mill. kcal (Kilokalorie). - 5) Meldende Betriebe außer bei Erdölzeugnissen, Butter, Ghee und Käse. - 6) Angaben der FAO, Rom. - 7) Inhalt: 40 bis 50 St.
a) Juli 1980 bis Februar 1981. - b) August bis Oktober 1980.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1978	1979	1980	1981 ¹⁾
Baumwollgarn	Mill. lbs. ²⁾	88	90	97	95	85
Baumwollgewebe	Mill. yds. ³⁾	75	83	85	89	71
Juteerzeugnisse	1 000 t	478	546	501	525	479
darunter:						
Hessian	1 000 t	161	177	175	191	104 ^{a)}
Sackleinwand	1 000 t	221	266	243	247	46 ^{a)}
Teppichgrundgewebe	1 000 t	71	76	75	77	27 ^{a)}
Zucker	1 000 t	87	175	131	93	143 ^{b)}
Melasse	1 000 t	39	85	61	.	.
Butter und Ghee 4)	1 000 t	13,8	16,5	17,0	.	.
Käse 4)	t	970	1 359	1 398	.	.
Pflanzenfett	t	4 606	7 199	6 064	7 158	3 279
Krustentiere und Frösche, gefroren	Mill. lb ²⁾	5,1	6,4	7,5	5,6	.
Tee	Mill. lb 2)	70	77	75	62	70
Alkoholfreie Getränke	1 000					
Zigaretten	Gross bottles	82	104	139	117	96
	Mill. St	11,9	12,0	13,5	13,8	12,1
		1974/75	1975/76	1976/77	1977/78	1978/79
AUSSENHANDEL⁵⁾						
NATIONALE STATISTIK⁶⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	1 039,2	958,0	911,6	1 333,1	1 537,1
Ausfuhr	Mill. US-\$	264,8	361,7	435,0	552,8	661,6
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 774,4	- 596,3	- 476,6	- 780,3	- 875,5
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	141,2	152,7	116,4	190,4	271,1
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	62,0	58,0	37,5	50,4	90,9
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	28,1	46,7	42,5	86,9	111,3
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	295,3	272,9	94,0	257,6	192,2
Kanada	Mill. US-\$	66,2	92,9	32,4	64,2	62,6
Japan	Mill. US-\$	76,5	24,0	196,6	156,5	204,9
Australien	Mill. US-\$	41,0	17,1	.	26,9	84,2
Singapur	Mill. US-\$	23,4	17,5	0,6	63,4	82,7
Volksrepublik China	Mill. US-\$	8,2	8,2	19,7	42,9	71,4
Indien	Mill. US-\$	51,7	76,6	79,2	36,8	71,2
Pakistan	Mill. US-\$	9,5	.	5,4	29,8	53,6
Republik Korea	Mill. US-\$	2,8	5,1	7,3	48,5	40,7
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	44,1	87,8	125,5	94,3	138,6
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	4,2	6,8	10,2	9,1	12,5
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	15,9	26,7	57,0	33,9	50,9
Italien	Mill. US-\$	7,3	24,3	25,5	29,1	47,6
Belgien und Luxemburg	Mill. US-\$	6,7	12,6	14,6	15,3	21,1
Sowjetunion	Mill. US-\$	20,8	12,5	19,3	39,5	55,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	41,8	61,6	62,4	84,2	91,7
Japan	Mill. US-\$	4,5	9,4	10,8	20,6	43,1
Pakistan	Mill. US-\$	0,0	.	28,3	48,0	35,0
Iran	Mill. US-\$	13,5	.	15,3	14,8	22,6
Australien	Mill. US-\$	5,4	9,8	12,0	12,2	22,1
Volksrepublik China	Mill. US-\$	0,1	4,2	7,1	27,8	18,5
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Molkereierzeugnisse	Mill. US-\$	8,6	12,3	10,6	25,1	41,8
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	432,4	152,2	55,8	147,4	130,4
Reis	Mill. US-\$	51,3	102,7	31,5	5,3	103,8
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	54,0	32,6	15,2	128,4	55,8
Erdöl, roh	Mill. US-\$	12,0	5,4	15,5	127,6	74,2
Erdöldestillationserzeug- nisse	Mill. US-\$	55,2	87,7	51,8	58,1	94,5
Pflanzliche Öle	Mill. US-\$	19,5	85,7	26,2	63,6	65,4
Farbstoffe und Gerbstoffe ..	Mill. US-\$	4,3	8,4	4,3	10,6	14,7
Medizinische und pharma- zeutische Erzeugnisse	Mill. US-\$	13,1	17,2	21,0	18,8	20,6
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	33,6	63,2	6,9	88,8	81,9

1) Meldende Betriebe außer bei Erdölerzeugnissen, Butter, Ghee und Käse.- 2) 1 lb. (avoirdupois pound) = 453,59237 g. - 3) 1 yd (yard) = 0,9144 m. - 4) Angaben der FAO, Rom. - 5) Wirtschaftsjahr 1.7. bis 30.6. - 6) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Bestimmungsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) Juli bis Dezember 1980. - b) November 1980 bis April 1981.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974/75	1975/76	1976/77	1977/78	1978/79
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	31,1	23,6	61,7	76,9	58,9
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	34,5	37,3	26,2	61,4	105,6
NE-Metalle	Mill. US-\$	7,3	5,4	8,0	11,8	16,3
Metallwaren	Mill. US-\$	11,9	17,6	95,0	26,8	31,6
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	52,3	67,4	66,9	128,5	202,2
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	26,1	29,5	22,1	51,1	80,4
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	10,8	18,4	18,9	32,2	51,2
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fisch, frisch	Mill. US-\$	5,0	11,3	18,1	19,0	43,2
Tee und Mate	Mill. US-\$	13,7	15,5	32,3	43,8	32,6
Jute	Mill. US-\$	63,9	106,1	120,0	119,9	135,1
Erdöldestillationserzeug- nisse	Mill. US-\$	0,2	1,4	6,7	6,7	.
Leder	Mill. US-\$	15,6	32,6	56,2	52,9	86,1
Papier und Pappe	Mill. US-\$	2,5	1,5	2,0	6,2	9,6
Gewebe aus Jute	Mill. US-\$	88,7	94,6	101,4	145,5	181,0
Spinnstoffwaren, a.n.g.	Mill. US-\$	65,3	83,4	79,4	123,3	137,2
Säcke, Beutel zu Ver- packungszwecken	Mill. US-\$	.	.	78,4	123,1	137,1
		1975	1976	1977	1978	1979
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) ¹⁾						
Einfuhr (Bangladesch als Herstellungsland)	1 000 US-\$	6 169	14 477	14 444	18 979	23 974
Ausfuhr (Bangladesch als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	44 312	39 619	57 461	71 185	86 804
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 38 143	+ 25 142	+ 43 017	+52 206	+ 62 830
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Fleisch und Fleischwaren ...	1 000 US-\$	47	230	240	671	775
Fische usw., Zubereitungen davon	1 000 US-\$	266	1 136	833	1 268	1 937
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Waren daraus	1 000 US-\$	747	1 329	3 213	4 259	1 220
Spinnstoffe und Abfälle davon	1 000 US-\$	1 761	5 527	5 013	4 932	4 545
Erdöl, Erdölerzeugn. u. verwandte Waren	1 000 US-\$	-	2 072	-	-	4 312
Leder, Lederwaren, zugerich- tete Pelzfelle	1 000 US-\$	1 133	1 379	607	890	2 002
Garne, Gewebe, fertigge- stellte Spinnstoffzeugn.	1 000 US-\$	1 849	2 538	3 895	6 018	7 733
Reiseartikel, Handtaschen u. ähnl. Behälter	1 000 US-\$	4	5	43	227	366
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Posi- tionen						
Molkereierzeugnisse und Eier	1 000 US-\$	1 955	12 297	13 501	10 365	665
Getreide und Getreideerzeug- nisse	1 000 US-\$	7 670	696	16 554	10 002	7 767
Erdöl, Erdölerzeugn. u. ver- wandte Waren	1 000 US-\$	109	127	129	205	251
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	1 918	2 597	2 362	2 227	3 068
Anorganische Chemikalien ...	1 000 US-\$				1 648	1 856
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$	1 167	2 738	1 290	1 703	2 517
Medizinische u. pharmazeu- tische Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 709	2 678	1 830	2 215	3 815
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester	1 000 US-\$	1 663	1 162	1 394	2 594	2 346
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	746	1 144	1 324	988	796
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	1 603	224	573	1 065	3 772
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	582	270	600	3 165	1 403

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979	1980
Kraftmaschinen u. -aus- rüstungen	1 000 US-\$				10 715	12 563	4 086
Arbeitsmaschinen f. besonde- re Zwecke	1 000 US-\$	13 923	7 493	7 314	6 409	10 411	7 677
Maschinen f. verschiedene Zwecke, a.n.g.; Teile davon	1 000 US-\$				3 368	14 465	3 721
Geräte f. Nachrichtentech- nik; Fernseh-, Rundfunkge- räte	1 000 US-\$				1 927	5 027	3 590
Elektrische Maschinen; elek- trische Teile davon	1 000 US-\$	4 350	3 255	5 440	3 337	6 078	3 158
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	2 399	2 000	1 375	756	1 038	709
		1975	1976	1977	1978	1979	
VERKEHR							
EISENBAHNVERKEHR							
Streckenlänge ¹⁾	JM			2 874			
Breitspur	km			964			
Meterspur	km			1 910			
Fahrzeugbestand	JM						
Lokomotiven	Anzahl	491	450	445	428	416	
Diesel-	Anzahl	173	173	173	173	180	
Dampf-	Anzahl	318	277	272	255	236	
Personenwagen 2)	Anzahl	1 615	1 531	1 550	1 512	1 613	
Güterwagen 3)	Anzahl	15 626	16 802	16 925	16 656	16 550	
Beförderungsleistungen ⁴⁾							
Beförderte Personen	Mill.	79,7	93,8	95,4	96,7	85,3 ^{a)}	
Beförderte Güter	Mill. t	2,9	3,4	3,1	3,5	3,2 ^{a)}	
Personenkilometer	Mill.	4 061	4 461	4 633	5 005	4 615	
Tonnenkilometer	Mill.	613	735	701	774	804	
STRASSENVERKEHR							
Straßenlänge ⁵⁾	km	10 930	11 070	4 549	4 642	.	
Asphaltstraßen 6)	km	7 516	7 601	3 982	4 076	.	
Andere befestigte Straßen 7)	km	3 414	3 469	567	566	.	
Bestand an Kraftfahrzeu- gen 8)	JE						
Personenkraftwagen	Anzahl	18 192	19 500	23 755	17 179 ^{b)}	20 285	
Privat	Anzahl	11 882	12 407	14 301	11 441	11 441	
Taxis (privat)	Anzahl	815	837	830	911	911	
Jeeps	Anzahl	4 112	4 570	5 616	4 827	4 827	
Kombiwagen	Anzahl	1 383	1 686	3 008	-	3 106	
Motorisierte Rikschas (pri- vat)	Anzahl	7 398	7 486	8 017	6 560	6 560	
Kraftomnibusse	Anzahl	5 223	5 264	4 351	4 057	951	
Lastkraftwagen	Anzahl	9 457	9 369	9 956	8 778	8 778	
Motorräder	Anzahl	20 194	22 605	25 508	17 320	17 320	
Pkw je 1 000 Einwohner	JE	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	
		1970	1972	1973	1974	1975	
SCHIFFSVERKEHR							
Binnen- und Küstenschifffahrt							
Länge der schiffbaren Wasserwege	JM						
ganzjährig schiffbar	km	8 037	8 121	8 121	8 121	7 874	
	km	5 393	5 393	5 393	5 393	5 223	

1) 1979: März. - 2) Einschl. nicht näher bezeichneter Wagen. - 3) "4-wheelers"-Waggons. - 4) Be-
richtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 5) Ab 1977: JE. Nur vom
"Roads and Highways Department" gebaute und unterhaltene Straßen. - 6) Straßen mit Zementdecke
oder bituminöser Oberfläche. - 7) Straßen mit Steinen oder Ziegeln gepflastert, geschottert und
befestigte Erdstraßen. - 8) Registrierte lizenzierte Kraftfahrzeuge. 1979: März.

a) 1980 (Juli 1979 bis Februar 1980) beförderte Personen: 60,0 Mill., beförderte Güter:
2,1 Mill. t. - b) Ohne Kombiwagen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Bestand an Wasserfahrzeu- gen JM	Anzahl	705	754	642	639	633
darunter:						
Passagierschiffe	Anzahl	20	21	25	28	.
Fähren	Anzahl	17	18	17	17	.
Tanker	Anzahl	14	15	16	16	.
Küstenschiffe'	Anzahl	25	24	24	24	24
Beförderungsleistungen¹⁾²⁾						
Beförderte Personen	1 000	157,5	822,1	1 668,9	2 008,6	1 972,8 ^{a)}
Beförderte Fahrzeuge	1 000	85,5	104,5	120,6	129,1	108,7 ^{a)}
Beförderte Güter	1 000 t	3 469	3 033	3 375	3 665	2 644 ^{a)}
		1975	1977	1978	1979	1980
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschif- fen 3)	Anzahl	120	133	141	152	179
Tanker	1 000 BRT	133	244	284	299	354
	Anzahl	23	26	26	27	33
	1 000 BRT	16	41	42	42	46
		1975	1976	1977	1978	1979
Verkehr über See mit dem Ausland 1)						
Hafen Tschittagong						
Angekommene Schiffe	Anzahl	797	1 028	853	1 211	1 038
in Ballast	1 000 NRT	105	617	1 514	361	1 452
mit Fracht	1 000 NRT	3 127	2 963	3 355	4 911	3 535
Abgegangene Schiffe	Anzahl	762	1 008	871	1 149	1 029
in Ballast	1 000 NRT	216	519	2 074	347	1 433
mit Fracht	1 000 NRT	2 997	3 019	2 552	4 759	3 530
Verladene Güter	1 000 t	262	371	519	462	351
dar.: Rohjute	1 000 t	48	67	29	22	.
Jutewaren	1 000 t	120	187	198	197	.
Gelöschte Güter	1 000 t	4 308	4 180	2 983	4 795	4 257
Hafen Tschalna						
Angekommene Schiffe	Anzahl	437	469	406	506	473
in Ballast	1 000 NRT	816	917	1 153	1 251	1 088
mit Fracht	1 000 NRT	1 001	1 016	581	1 145	1 005
Abgegangene Schiffe	Anzahl	427	479	392	497	487
in Ballast	1 000 NRT	835	931	429	822	701
mit Fracht	1 000 NRT	925	1 048	2 528	1 502	1 502
Verladene Güter	1 000 t	502	637	692	665	688
dar.: Rohjute	1 000 t	222	344	391	378	.
Jutewaren	1 000 t	269	279	284	332	.
Gelöschte Güter	1 000 t	1 058	914	413	1 140	1 043
LUFTVERKEHR						
Nationale Fluggesellschaft "Bangladesh Biman"						
Bestand an Flugzeugen ... JM	Anzahl	9	7	9	9	10
Fokker F-27	Anzahl	8	6	6	6	6
Boeing	Anzahl	1	1	3	3	4
Beförderungsleistungen 1)						
Beförderte Fluggäste	1 000	443	458	476	503	572 ^{a)}
Inlandsverkehr	1 000	368	367	374	356	367
Auslandsverkehr	1 000	75	91	102	147	205
Beförderte Fracht	t	4 390	5 199	6 187	7 400	7 761 ^{a)}
Inlandsverkehr	t	3 754	3 507	3 241	3 440	3 956
Auslandsverkehr	t	636	1 692	2 946	3 960	3 805 ^{a)}
Beförderte Post	t	92	128	221	301	284 ^{a)}
Personenkilometer	Mill.	296,5	350,3	399,3	612,6	.
Tonnenkilometer	Mill.	3,2	6,6	11,9	13,6	.

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Beförderungsleistungen der "Bangladesh Inland Water Transport Corporation". - 3) Schiffe mit 100 BRT und mehr. Stand: 1. Juli.

a) Juli 1978 bis März 1979.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse	JM	53,4	60,9	69,4	77,1	73,7 ^{a)}
Dakka	1 000	26,9	29,3	36,6	41,6	40,9
Tschittagong	1 000	14,3	15,6	16,2	17,1	16,8
Khulna	1 000	12,3	16,0	16,6	18,4	16,0
		1972	1973	1974	1975	1978
Rundfunkteilnehmer ¹⁾	JM	502	456	421	432	1 200
Hörfunk	1 000	15,4	20,4	20,2	20,5	35,0
Fernsehen	1 000					
		1974	1975	1976	1977	1978
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte eingereister						
Auslandsgäste	Anzahl	64 942	63 847	37 383	44 274	50 218
nach ausgewählten Herkunftsländern						
Indien	%	78,6	81,3	53,8	33,6	48,3
Vereinigte Staaten	%	4,1	4,0	8,1	8,0	7,2
Großbritannien und Nordirland	%	4,1	3,8	7,6	7,8	8,0
Japan	%	1,9	2,0	4,6	5,9	4,0
Australien	%	0,8	0,9	1,9	2,4	2,0
Kanada	%	0,8	0,9	1,8	2,3	1,9
Bundesrepublik Deutschland	%	1,5	1,2	2,3	2,1	2,1
Niederlande	%	0,5	0,5	1,2	1,9	1,8
Frankreich	%	0,5	0,5	1,0	1,6	1,8
Sowjetunion	%	1,1	0,8	1,2	1,4	1,0
Deviseneinnahmen (netto)	Mill. Tk.	12,3	18,0	33,9	44,5	34,5 ^{b)}
		1977	1978	1979	1980	1981 ²⁾

GELD UND KREDIT

Währung

Taka (Tk.) = 100 Poisha (ps.)

Offizieller Kurs	JE					
Ankauf	DM für 1 Tk.	.	0,1220	0,1111	0,1209	0,1325 ^{c)}
Verkauf	DM für 1 Tk.	.	0,1215	0,1107	0,1203	0,1321 ^{c)}
Devisenbestand	JE	227,9	315,1	374,2	299,2	147,0 ^{d)} e)
Goldbestand	JE					
	Mill. fine troy oz 3)	0,054	0,027	0,054	0,054	0,054 ^{d)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4)	JE	4 902	6 329	7 114	8 267	9 148
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	59	74	80	92	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5)	JE	6 764	8 306	11 240	11 732	11 644
Termineinlagen 5)	JE	9 943	12 667	15 042	20 383	21 590
Bankkredite an Private 5) ..	JE	6 746	8 352	11 919	16 447	17 089
Diskontsatz	JE	8,0	8,0	8,0	8,6	10,5 ^{d)}
		1978	1979	1980	1981	1982

ÖFFENTLICHE FINANZEN⁶⁾

Haushalt der Zentralregierung⁷⁾

Laufende Einnahmen	Mill. Tk.	12 446	15 027	18 277	23 041	26 506
Steuerliche Einnahmen	Mill. Tk.	9 842	11 821	14 363	18 045	.
Einkommensteuer	Mill. Tk.	1 240	1 240	1 761	2 370	.
Zölle	Mill. Tk.	3 950	4 948	6 500	7 927	.

1) Zugelassene Geräte. - 2) April. - 3) 1 troy ounce = 31,103477 g.- 4) Ohne Bestände der Banken.- 5) "Scheduled Banks". - 6) Haushaltsjahre: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 7) Bis 1980: revidierte Voranschläge, 1981: Voranschlag, 1982: Projektionen.

a) Januar. - b) Januar bis Juli. - c) Juni. - d) September. - e) Außerdem SZR im Wert von 1,1 Mill. US-\$. -

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982	
Verbrauchssteuer	Mill. Tk.	2 300	2 445	2 700	3 847	.	
Umsatzsteuer	Mill. Tk.	1 770	2 305	2 700	3 045	.	
Steuern auf Grundbesitz	Mill. Tk.	250	253	259	288	.	
Kraftfahrzeugsteuer	Mill. Tk.	20	30	38	38	.	
Andere Steuern u. Abgaben	Mill. Tk.	312	600	405	530	.	
Nichtsteuerliche Einnahmen	Mill. Tk.	2 604	3 206	3 914	4 996	.	
Nationaler Sektor 1) ...	Mill. Tk.	599	547	795	1 528	.	
Zinserträge	Mill. Tk.	816	1 066	1 206	1 396	.	
Andere	Mill. Tk.	1 189	1 593	1 913	2 072	.	
darunter:							
Eisenbahn	Mill. Tk.	596	811	925	1 044	.	
Gebühren	Mill. Tk.	105	150	220	230	.	
Laufende Ausgaben	Mill. Tk.	10 360	11 290	13 419	14 080	14 621	
Gesundheitswesen	Mill. Tk.	413	549	626	798	.	
Bildungswesen	Mill. Tk.	1 353	1 509	1 728	2 003	.	
Sozialwesen	Mill. Tk.	91	87	113	96	.	
Landwirtschaft	Mill. Tk.	142	158	182	291	.	
Verarbeitendes und Bau- gewerbe	Mill. Tk.	222	277	318	317	.	
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mill. Tk.	362	306	392	406	.	
Allgemeine Verwaltung	Mill. Tk.	2 163	2 341	2 507	2 141	.	
Justiz und Polizei	Mill. Tk.	1 056	1 222	1 372	1 526	.	
Verteidigung	Mill. Tk.	2 001	2 069	2 427	2 524	.	
Schuldendienst	Mill. Tk.	707	879	1 041	1 172	.	
Eisenbahn	Mill. Tk.	734	836	953	1 030	.	
Nahrungsmittelsubventionen	Mill. Tk.	1 060	959	1 654	1 145	.	
Andere	Mill. Tk.	56	98	106	631	.	
Mehreinnahmen	Mill. Tk.	2 086	3 737	4 858	8 961	11 885	
Staatliche Entwicklungs- ausgaben	Mill. Tk.	12 030	16 026	23 300	27 000	35 810	
Gesundheitswesen	Mill. Tk.	430	476	700	750	.	
Bildungswesen	Mill. Tk.	580	641	649	1 189	.	
Familienplanung	Mill. Tk.	310	467	593	830	.	
Landwirtschaft	Mill. Tk.	1 540	2 344	2 938	3 580	.	
Entwicklung ländlicher Gebiete	Mill. Tk.	510	619	748	924	.	
Wasserwirtschaft und Hochwasserschutz	Mill. Tk.	1 430	1 725	2 972	3 940	.	
Energie und Bodenschätze 2)	Mill. Tk.	1 680	2 525	3 989	4 898	.	
Industrie	Mill. Tk.	1 900	3 040	3 627	3 890	.	
Umweltplanung und Wohnungsbau	Mill. Tk.	810	966	1 448	1 460	.	
Verkehr	Mill. Tk.	1 760	2 135	4 040	3 697	.	
Nachrichtenübermittlung ..	Mill. Tk.	510	431	802	815	.	
Sturmschädenbeseitigung ..	Mill. Tk.	140	162	50	-	.	
Andere	Mill. Tk.	430	495	744	1 027	.	
Öffentliche Auslands- schuld 3)	Mill. US-\$	3 067	3 901	4 600	4 898	4 841	
ausgezahlte Beträge	Mill. US-\$	2 052	2 569	2 950	3 194	3 629	
		1977	1978	1979	1980	1981	
PREISE UND LÖHNE							
PREISE ⁴⁾							
Index der Großhandels- preise 5)	D	1970 = 100	362	408	446	502	534
Landwirtschaftliche Erzeugnisse		1970 = 100	348	397	445	481	504
Industrieerzeugnisse		1970 = 100	392	432	449	544	597

1) Einschl. Banken und Industriebetriebe. - 2) Einschl. wissenschaftlicher Forschung. - 3) 1981 und 1982: Projektionen. - 4) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 5) 1981: Juli 1980/April 1981 D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1979		1980		1981	
		Dakka	Tschittagong	Dakka	Tschittagong	Dakka	Tschittagong
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren 1)							
Eier	Tk./100 St	80,57	80,57	95,86	88,84	94,90	96,42
Senföl	Tk./md. 2)	809,00	919,71	827,70	804,44	1 183,02	1 240,32
Kokosöl	Tk./md.	1 006,21	979,79	1 200,98	1 100,80	1 115,21	1 054,89
Reis, mittlere Qualität	Tk./md.	174,37	174,86	239,49	233,04	206,28	191,15
Kartoffeln	Tk./md.	72,28	75,77	84,14	92,37	101,53	110,50
Zwiebeln	Tk./md.	75,11	83,06	168,94	177,17	123,39	139,71
Chillies, trocken	Tk./md.	504,08	727,58	307,20	391,36	962,79	923,42
Leuchtöl	Tk./18,2 l	44,95	49,62	54,14	53,21	71,34	75,40

		Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Durchschnittliche Ausfuhrpreise ausgewählter Waren (fob) 3)							
Rohjute, "Bangla White" 4) ..	Tk./Ballen 5)		917,24	1 099,58	1 114,75	1 228,12	.
Hessian (40"-10) 6)	Tk./100 yds 7)		191,00	241,51	306,44	483,57	.
Tee (Durchschnittsqualität)	Tk./lb 5)		9,34	11,23	10,51	10,00	.
Index der Verbraucherpreise 1) D							
Gesamtindex							
Mittelstand-Haushalte 8)							
Dakka	1973/74 = 100		.	177	191	227	250
Ländliche Haushalte							
Dakka	1973/74 = 100		.	.	168	204	213
Tschittagong	1973/74 = 100		.	.	167	195	212
Rangpur	1973/74 = 100		.	.	175	190	198
Preisindex für Ernährung							
Mittelstand-Haushalte 8)							
Dakka	1973/74 = 100		.	174	185	224	240
Ländliche Haushalte							
Dakka	1973/74 = 100		.	.	165	204	200
Tschittagong	1973/74 = 100		.	.	161	199	210
Rangpur	1973/74 = 100		.	.	175	187	187
Index der Verbraucherpreise für Beschäftigte der Regierung in Dakka 9)	D	1972 = 100	278	315	355	402	422 ^{a)}
Ernährung (einschl. Getränke)		1972 = 100	266	302	341	383	391 ^{a)}
Bekleidung		1972 = 100	265	308	.	.	.
Heizung und Beleuchtung		1972 = 100	244	253	.	.	.

Einheit	1979		1980		1981	
	Dakka	Tschittagong	Dakka	Tschittagong	Dakka	Tschittagong
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 1)						
Rindfleisch Tk./seer ¹⁰⁾	17,10	22,29	19,00	22,79	21,00	25,60
Fisch, Ruho, in Stücken Tk./seer	22,12	21,96	30,64	26,82	31,44	28,79
Eier Tk./4 St	3,52	3,71	3,96	4,03	4,36	4,40
Kuhmilch Tk./seer	4,78	4,84	5,52	5,24	6,16	5,71
Senföl Tk./seer	23,65	25,30	24,06	25,09	31,36	34,50
Kokosöl..... Tk./seer	29,34	27,40	34,86	33,84	32,63	30,97
Reis, mittlere Qualität Tk./seer	187,73	197,23	257,26	261,90	228,56	213,68
Kartoffeln Tk./seer	2,24	2,18	2,66	3,04	3,22	3,28
Zwiebeln Tk./seer	5,30	2,57	5,00	5,12	3,77	4,24
Salz Tk./seer	1,50	1,11	1,30	1,00	1,41	1,05
Zigaretten "Capstan" Tk./10 St	3,56	3,58	3,44	3,68	4,08	4,09
Leuchtöl Tk./624 g	2,06	1,69	2,54	2,54	3,35	3,37

1) 1981: Juli 1980/April 1981 D. - 2) 1 maund (md.) = 37,324 kg. - 3) 1980: Juli 1979/Februar 1980 D.
4) Hafen Naranjangandsch. - 5) 1 Ballen = 400 lb; 1 lb = 453,59237 g. - 6) Grobes Jutegewebe für Säcke. - 7) 1 yard (yd) = 0,9144 m. - 8) Haushalte der mittleren Einkommensgruppe. - 9) Kalenderjahre. - 10) 1 seer = 933 g.

a) Januar/Februar D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981	
LÖHNE							
Nomineller Lohnindex ¹⁾²⁾	D	1969/70 = 100	252	280	346	493	487
Landwirtschaft		1969/70 = 100	268	312	370	443	480
Fischerei		1969/70 = 100	237	251	311	451	521
Verarbeitendes Gewerbe		1969/70 = 100	222	251	318	389	448
Baugewerbe		1969/70 = 100	311	334	414	492	535

Durchschnittliche Tagelohnsätze der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 3)

		1977			1978		
		Dakka	Tschittagong	Khulna	Dakka	Tschittagong	Khulna
Tk.							
Landwirtschaft							
gelernt	10,15	12,74	7,25	11,30	15,58	7,79	
ungelernt	7,95	11,59	4,64	8,95	14,28	5,16	
Fischerei							
gelernt	11,75	15,00	7,20	11,56	14,12	7,64	
ungelernt	9,33	12,00	4,92	9,79	12,00	5,06	
Verarbeitendes Gewerbe							
gelernt	15,64	12,78	8,59	16,37	13,84	9,86	
ungelernt	10,65	9,70	4,93	10,98	10,07	5,80	
Baugewerbe							
gelernt	24,33	25,21	16,83	26,08	26,46	19,33	
ungelernt	12,14	12,00	9,20	13,49	12,79	9,46	

Landwirtschaft						
gelernt	14,30	16,85	10,23	15,28	20,50	12,57
ungelernt	10,92	15,54	8,31	12,00	18,75	10,00
Fischerei						
gelernt	14,20	15,17	10,14	17,87	31,62	11,12
ungelernt	10,49	12,17	7,99	13,62	26,25	8,62
Verarbeitendes Gewerbe						
gelernt	17,90	16,22	13,21	19,94	19,62	15,27
ungelernt	12,47	11,92	10,28	13,55	14,53	11,39
Baugewerbe						
gelernt	33,36	32,91	22,54	37,18	38,06	26,00
ungelernt	16,96	15,54	11,83	18,76	21,00	12,81

Durchschnittliche Bruttostundenverdienste erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 4)

Elektroinstallateur im Außendienst 5)	2,50	2,50	3,02	3,02	5,31	4,88
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	1,75	1,50	1,94	1,98	3,29	3,63
Bäcker	1,76	2,88	3,10	2,85	3,85	3,12
Textilspinner, männlich	1,86	2,24	2,84	3,17	3,70	3,36
Weber	1,89	2,69	3,40	3,27	4,53	4,29
Webstuhleinrichter	1,61	2,69	2,57	3,31	3,60	4,48
Maschinennäher, männlich 6)	4,75	5,50	2,40	2,40	2,95	2,77
Möbeltischler	2,40	2,78	4,44	3,12	4,75	4,64
Möbelpolsterer	2,82	.	5,37	5,37	5,37	4,09
Möbelpolierer	2,05	2,21	3,24	5,37	3,84	3,74
Handsetzer	2,30	3,97	2,92	3,00	3,06	3,30
Maschinensetzer	2,89	3,77	3,25	4,51	3,14	5,44
Drucker	2,00	2,25	2,84	3,46	2,98	4,50

1) D aus den separat erstellten Indizes von Dakka, Tschittagong, Radschschahi und Khulna. - 2) 1977 bis 1980 Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres, 1981: Juli 1980/April 1981. - 3) 1977 bis 1979 Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres, 1980: Juli 1979/Februar 1980. - 4) Jeweils Oktober. - 5) In der Energiewirtschaft. - 6) Fabrikation von Herrenhemden, Baumwolle.

Gegenstand der Nachweisung	1978		1979		1980	
	Tschittagong	Dakka	Tschittagong	Dakka	Tschittagong	Dakka
	Tk.					
Maschinenbuchbinder, männlich	2,06	2,13	2,41	2,41	2,43	2,80
Chemiewerker, Mischer .....	.	.	5,04	3,59	6,32	7,38
Schmelzer, eisenschaffende Industrie	2,32	3,23	4,40	5,13	5,94	4,30
Maschinenbauer und -monteur	2,30	2,78	3,33	4,51	5,76	4,29
Kraftfahrzeugmechaniker 1) .....	.	2,78	2,94	5,12	4,87	4,53
Ziegelmaurer	5,30	5,00	3,75	4,00	4,37	4,50
Stahlbaumonteur	4,75	5,00	5,00	5,00	3,75	4,00
Zementierer	3,19	3,75	3,58	3,75	3,50	4,00
Zimmerer	4,75	5,00	3,58	3,75	4,00	3,75
Maler	3,87	3,75	3,58	3,75	3,75	3,75
Rohrleger und -installateur	4,00	4,37	3,58	3,75	3,75	3,75
Elektroinstallateur 2)	4,15	4,37	3,58	3,58	3,75	3,75
Hilfsarbeiter 2)	1,92	1,87	2,16	2,16	2,50	2,39
Be- und Entlader, Eisenbahn	2,16	2,16	2,75	3,75	3,50	2,03
Streckenarbeiter, Eisenbahn	1,94	1,94	2,50	2,50	2,49	2,39
Fahrer 3)	3,58	3,58	3,81	3,81	4,50	5,40
Schaffner 3)	1,75	2,62	2,40	2,84	3,75	4,85
Lastkraftwagenfahrer 4)	3,78	3,58	2,40	2,40	4,75	4,60
Monatsgehälter männlicher Angestellter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 5)						
Chemische Industrie						
Laborant	975	959	962	734	896	881
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer	450	450	450	500	465	650
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter .....	.	.	.	.	425	500
Bankgewerbe						
Kassierer	536	493	.	640	692	724

Einheit		1975	1976	1977	1978	1979
SOZIALPRODUKT ⁶⁾						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. Taka	107 458	105 361	130 290	144 774	163 316
je Einwohner	Taka	1 345	1 289	1 557	1 690	1 863
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	- 14,5	- 2,0	+ 23,7	+ 11,1	+ 12,8
je Einwohner	%	- 16,6	- 4,2	+ 20,8	+ 8,5	+ 10,2
in Preisen von 1972	Mill. Taka	58 686	59 469	63 982	66 766	69 981
je Einwohner	Taka	735	727	765	780	798
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 12,2	+ 1,3	+ 7,6	+ 4,4	+ 4,8
je Einwohner	%	+ 9,6	- 1,0	+ 5,1	+ 2,0	+ 2,4
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. Taka	57 339	53 671	72 248	78 745	86 531
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	Mill. Taka	189	231	245	260	290
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. Taka	2	2	2	2	2
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. Taka	8 173	8 660	9 403	10 315	11 873
Baugewerbe	Mill. Taka	5 514	5 807	6 155	7 232	8 499
Handel	Mill. Taka	10 747	10 384	12 832	15 634	17 823
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. Taka	6 633	7 334	8 819	9 547	11 787
Übrige Bereiche	Mill. Taka	18 861	19 272	20 586	23 039	26 511
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. Taka	107 458	105 361	130 290	144 774	163 316

1) In Reparaturwerkstätten. - 2) Im Baugewerbe. - 3) Im Straßenbahn- und Kraftomnibusverkehr. - 4) Im Stadtgüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast. - 5) Jeweils Oktober. - 6) Die Rechnungsjahre beginnen jeweils am 1. Juli.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. Taka	.	94 598	118 551	125 128	.
Staatsverbrauch	Mill. Taka	.	5 726	6 827	9 715	.
Anlageinvestitionen	Mill. Taka	.	12 360	15 950	22 025	.
Vorratsveränderung	Mill. Taka	.	-	-	-	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. Taka	.	6 670	7 178	9 652	.
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. Taka	.	13 993	18 216	21 726	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. Taka	107 458	105 361	130 290	144 774 ^{a)}	163 316
		1975	1976	1977	1978	1979
ZAHLUNGSBILANZ						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr 1)						
Ausfuhr	Mill. SZR ²⁾	264,5	347,0	408,1	438,8	507,4
Einfuhr	Mill. SZR	966,7	709,9	871,5	1 068,2	1 344,3
Saldo	Mill. SZR	- 702,2	- 362,9	- 463,4	- 629,4	- 836,9
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill. SZR	61,1	73,3	77,7	108,2	152,4
Einfuhr (Ausgaben)	Mill. SZR	182,2	149,1	208,5	250,8	353,4
Saldo	Mill. SZR	- 121,1	- 75,8	- 130,8	- 142,6	- 201,0
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen	Mill. SZR	+ 25,5	+ 29,0	+ 81,6	+ 100,8	+ 125,2
Staatliche Übertragungen .	Mill. SZR	+ 292,1	+ 168,7	+ 271,3	+ 363,1	+ 573,9
Saldo	Mill. SZR	+ 317,6	+ 197,7	+ 352,9	+ 463,9	+ 699,1
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 505,7	- 241,0	- 241,3	- 308,1	- 338,8
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen	Mill. SZR	-	-	-	-	-
Portfolioinvestitionen	Mill. SZR	-	-	-	-	-
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalver- kehr	Mill. SZR	- 504,6	- 281,2	- 248,8	- 318,5	- 386,3
Kurzfristiger Kapital- verkehr	Mill. SZR	- 1,6	+ 7,8	+ 26,2	- 5,0	+ 51,0
Übrige Kapitaltransak- tionen 3)	Mill. SZR	+ 17,5	- 18,1	- 19,4	- 40,4	- 56,4
Ausgleichsposten zu den						
Währungsreserven 4)	Mill. SZR	- 18,7	+ 3,5	+ 5,8	- 1,9	- 24,6
Währungsreserven 5)	Mill. SZR	- 29,6	+ 59,5	- 18,0	+ 75,9	+ 104,6
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. SZR	- 537,0	- 228,5	- 254,2	- 289,9	- 311,7
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 31,3	- 12,5	+ 12,9	- 18,2	- 27,1

1) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 2) 1 SZR = 1975: 14,593 Taka; 1976: 17,718 Taka; 1977: 17,951 Taka; 1978: 18,800 Taka; 1979: 20,093 Taka. - 3) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 4) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. 5) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

a) Differenz aus den vorliegenden Unterlagen nicht erklärbar.

Der erste Fünfjahresplan (Juli 1973 bis Juni 1978) stellte eine Analyse der Bedingungen und Möglichkeiten dar, die jedoch wegen veralteten und unvollständigen Datenmaterials unzureichend war. Die teilweise neuen entwicklungspolitischen Ansätze reflektierten sich jedoch nicht im Investitionsprogramm. Dieses unterschied sich nur wenig von Vorbildern aus der pakistanischen Zeit. Charakteristisches Element der Industrialisierungspläne waren in der Vergangenheit staatliche kapitalintensive Projekte unter Vernachlässigung des Privatsektors. Durch die Verbreitung moderner Produktionsmethoden, Ausbau der Bewässerungsmöglichkeiten und die Schaffung funktionsfähiger "Rural Institutions" wurde die Überwindung der andauernden wirtschaftlichen Stagnation angestrebt. Dem Industriesektor wurde eine komplementäre Rolle zugewiesen. Er versorgt den Agrarsektor, verarbeitet dessen Produkte und deckt die Konsumbedürfnisse der Bauern. In den exportorientierten Zweigen galt es, durch Schaffung arbeitsintensiver Industrien den komparativen Vorteil Bangladeschs zu nutzen.

Das Land erhielt nach dem Bürgerkrieg zunächst massive finanzielle und materielle Hilfe aus dem Ausland. Das Gesamtvolumen belief sich auf ca. 1,2 Mrd. US-\$, wobei vermutlich nicht die gesamte Technische Hilfe berücksichtigt ist. Die wichtigsten Geberländer waren die Vereinigten Staaten, Indien und die Sowjetunion. Zu der Spitzengruppe zählten weiterhin Kanada, Großbritannien und die Bundesrepublik Deutschland. Relativ große Beiträge haben neben der Sowjetunion einige andere sozialistische Länder wie Jugoslawien und die Tschechoslowakei geleistet, die traditionell stark im früheren Ostteil Pakistans engagiert waren.

Der erste Fünfjahresplan sah Investitionen von 44,55 Mrd. Tk. vor, davon sollten allein 24 % für Landwirtschaft und Bewässerung eingesetzt werden und 19,7 % zur Industrieförderung. Das Wachstum des Sozialprodukts sollte im Durchschnitt 5,5 % jährlich betragen. Dieses Programm erwies sich schon nach kurzer Zeit als übertrieben optimistisch, da ausländische Entwicklungshilfe nicht die erhoffte Höhe erreichte und die Kosten der Einfuhr an Indu-

strierohstoffen weit über die Mehrerlöse aus höheren Exportpreisen wuchsen. Die 1972 verstaatlichten Industriebetriebe hatten überwiegend mit Verlust gearbeitet, so daß bereits im Herbst 1975 die neue Regierung eine Reihe von Betrieben wieder privaten Unternehmern überlassen hat. Seit 1977 hat die Regierung verstärkt die früher verstaatlichten Betriebe reprivatisiert.

Für die Jahre 1978/79 und 1979/80 wurde ein überbrückender Zweijahresplan erarbeitet, in dessen Rahmen bisher unvollendete Vorhaben fertiggestellt werden sollten. Hauptziele waren die Steigerung der Nahrungsmittelherzeugung und die Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen. Die gesamten Investitionen sollten 38,61 Mrd. Tk. erreichen. Davon wurden etwa 27 Mrd. Tk. aus dem Ausland als Finanzhilfe erwartet. Das wirtschaftliche Wachstum war auf jährlich 5,6 % veranschlagt (realisiert im Durchschnitt 4,3 %). Private Investitionen im industriellen Sektor wurden im Rahmen einer "Investment Schedule" konzipiert. Für den Planzeitraum waren hierfür Aufwendungen von 4,7 Mrd. Tk., davon 2,3 Mrd. Tk. in Devisen, verteilt auf 12 Industriegruppen (138 Branchen), vorgesehen.

Im Rahmen eines 20-Jahre-Perspektivplanes wurde vom Nationalen Wirtschaftsrat für den Zeitraum Juli 1980 bis Juni 1985 der 2. Fünfjahresplan entwickelt, der Gesamtausgaben von 255,95 Mrd. Tk., davon rd. 54 % aus ausländischen Mitteln, vorsieht. Investitionsschwerpunkte sind die Landwirtschaft, auf die rd. 29 % der Investitionen entfallen sollen (davon allein rd. 12 % für Bewässerung und Flutkontrolle), ferner das produzierende Gewerbe (rd. 17 %), das Transportwesen (14,5 %) und die Energieversorgung (11,4 %). Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts soll im Durchschnitt 7,2 % jährlich betragen. Hauptziele dieses ehrgeizigen Planes sind die Verdoppelung der Nahrungsmittelproduktion, die Erhöhung der Erdgasförderung über den eigenen Bedarf hinaus, die Beseitigung des Analphabetentums und die Begrenzung des Bevölkerungswachstums auf etwa 2 %. Angesichts ständiger Nahrungsmitteldefizite erscheint die geplante Minderung der Abhängigkeit vom Ausland als illusorisch. Der vom Privatssektor aufzubringende Anteil von rd. 21 %

(54,7 Mrd. Tk.) an den gesamten Investitionen (1. Plan 12 %, Übergangsplan 16 %) soll sich im wesentlichen auf den gewerblichen Sektor (einschl. Bauwirtschaft), auf den Handel und den Transportbereich verteilen. Der Privatssektor soll dazu beitragen, die Ausfuhr zu steigern und die Einfuhr abzubauen. Vorgesehen ist eine erhebliche Steigerung der Exportwachstumsraten u. a. bei Juteteppichen, Gewürzen, Kleidung, Obst und Gemüse sowie kunstgewerblichen Waren.

Ein großer Teil der Gesamtinvestitionen, die im verarbeitenden Gewerbe erfolgen sollen, entfällt auf die Kleinindustrie, dessen Anlageschwerpunkte in den neu konzipierten ländlichen rd. 1 000 Wachstumszentren liegen sollen. Ende 1980 hat die Regierung mit der Verabschiedung des "Bangladesh Export Processing Zones Act" die Voraussetzung für die Schaffung von Exportförderzonen geschaffen. Die erste wird in Patenga, nahe des Hafens Tschittagong, mit Investitionen von 160 Mill. Tk. geschaffen. Der Standort befindet sich in der Nähe des geplanten neuen Tiefwasserhafens und dem noch auszubauenden Flughafen. Weitere wichtige Vorhaben sind die Erschließung weiterer Erdöl- und -gasvorkommen, der Ausbau der Stromerzeugungskapazitäten und die Verbesserung der Infrastruktur.

Die Entwicklungsprojekte werden finanziell weitgehend vom Ausland und von internationalen Entwicklungsorganisationen getragen. 1980/81 erreichte die Kredit-, Waren- und Nahrungshilfe insgesamt 1,3 Mrd. US-\$. Etwa die Hälfte der Außenschuld entfällt auf die Vereinigten Staaten und auf die der Weltbankgruppe angehörende Internationale Entwicklungsorganisation/IDA.

Die Weltbank, die ihre Hilfsmaßnahmen in Bangladesch auf landwirtschaftliche Vorhaben konzentriert hat, sieht als wichtigste Maßnahmen den Einsatz von Hochertragssorten, die Verwendung mineralischer Düngemittel, die Erweiterung des Bewässerungslandes und die Kontrolle der jährlich wiederkehrenden Überschwemmungen. Im Rahmen der Finanziellen Zusammenarbeit stellte die Bundesrepublik Deutschland 1980 122 Mill. DM als Zuschuß zur Verfügung. Die Projekthilfe von 40 Mill. DM dient in erster Linie der Erkundung von Erdöllagerstätten. Schwerpunkte der Technischen Zusammenarbeit (30 Mill. DM) sind die Steigerung der Nahrungsmittelproduktion und ländliche Entwicklungsprogramme. Ein weiteres Abkommen vom September 1981 über Finanzielle Zusammenarbeit sieht die Gewährung von Finanzierungsbeiträgen bis zu 120 Mill. DM vor (u. a. für die Finanzierung der Einfuhr von Waren und Dienstleistungen zur Deckung des notwendigen zivilen Bedarfs, für den Ausbau der Stromerzeugung und für den Bezug von Düngemitteln). Ende 1980 hat der Internationale Währungsfonds Bangladesch einen Kredit von 1 Mrd. US-\$ gewährt, der über einen Dreijahreszeitraum gezogen werden kann und das mittelfristige wirtschaftliche Struktur Anpassungsprogramm unterstützen soll. Das Bruttoinlandsprodukt ist nach Angaben der Zentralbank 1979/80 um rd. 4,8 % (1978/79: rd. 4,4 %) gestiegen. Das Produktionswachstum wurde in der Landwirtschaft auf 1,7 %, in der Industrie auf 4,5 % und in der Energiegewinnung auf 11,4 % geschätzt. Im Finanzjahr 1980/81 trat eine leichte Konjunkturbelebung ein, die auf das relativ gute Ergebnis der Sommerernte und das verbesserte Investitionsklima in der Industrie zurückgeführt wird.

QUELLENHINWEIS^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Government of the People's Republic of Bangladesh, Ministry of Planning, Bureau of Statistics, Dacca	Statistical Yearbook of Bangladesh 1979
	Statistical Digest of Bangladesh
	Monthly Statistical Bulletin of Bangladesh
	Economic Indicators of Bangladesh
	Bangladesh economic survey 1978-79
Bangladesh Bank, Dacca	Bangladesh Bank Bulletin
	Economic Trends

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

		<u>Mill. DM</u>
I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1980		1 252,1
		<u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾		1 294,7
a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar) einschl. Umschuldung		1 288,6
b) Kredite und sonstige Kapitalleistungen		6,1
darunter:		
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1980	<u>Mill. DM</u>	1 288,6
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.		173,8
b) Sonstige Zuschüsse (z.B. Humanitäre Hilfe)		1 114,8
c) Finanzielle Zusammenarbeit		-
		<u>Mill. DM</u>
2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt		./ 42,6 ^{a)}
a) Kredite und Direktinvestitionen		./ 10,8 ^{a)}
b) öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)		./ 31,8 ^{a)}
		<u>Mill. US-\$</u>
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1979		3 710,53
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Vereinigte Staaten	1 176,00	= 58,4 %
Japan	537,97	
Bundesrepublik Deutschland	452,55	
		<u>Mill. US-\$</u>
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1979		1 692,11
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
International Development Association	749,14	= 72,5 %
EG	261,22	
UN	216,45	
		<u>Mill. US-\$</u>
IV. Wichtige Projekte der Öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland		
Kraftwerk Ashuganj, Düngemittelfabrik Ashuganj, Bevölkerungsprogramm, Entwicklungsbanken, Erdölexploration, Lieferung von Düngemitteln, programmbestimmte Warenhilfen in den Sektoren Eisenbahn- und Fernmeldewesen, Bau von Düngemittellagerhäusern, Zentrale Rinderzuchtstation Savar, Telefonfabrik Tongi und Kabelfabrik Khulna, Sachverständige für Fernmeldewesen, Sachverständige für Eisenbahnwesen, Pflanzenschutz, Saatguterzeugung und -lieferung.		

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite und sonstige Kapitalleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN BANGLADESCHS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER ASIATISCHER LÄNDER *)

Land	Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
		Kalorienversorgung 1977	Proteinversorgung	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je Planmäßiges Krankenhausbett 2)	Alphabeten an der Bevölkerung (15 Jahre und mehr) 3)	eingeschriebenen Schüler an der Bev. im Grund- u. Sekundarschulalter	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1979	Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1979 zu Marktpreisen je Einwohner
Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%				kg SKE 4)	%	Anzahl		US-\$			
Afghanistan	1 974	61	40 (75)	5 879 (76)	.	16 (77)	49 (77)	78	41	0 (77)	1 (77)	2 (77)	.	170	
Bahrain .....	.	.	.	270 (77)	40 (71)	59 (65)	.	.	11 998	7 (78)	131 (77)	110 (77)	232 (77)	5 460
Bangladesch	1 945	42	36 (75)	4 868 (76)	26 (74)	49 (77)	54 (77)	84	32	1 (78)	0 (77)	1 (77)	.	100	
Birma	2 211	57	49 (75)	1 125 (76)	60 (62)	52 (77)	47 (77)	53	49	1 (76)	1 (77)	1 (77)	.	160	
China (Taiwan) .	.	.	.	.	87 (72)	.	12 (76)	.	.	.	6 (73)	.	.	.
China, Volksrep.	2 439	63	60 (75)	.	.	102 ^{a)} (78)	.	61	.	.	.	.	1 (73)	.
Indien	1 949	48	48 (70)	1 465 (73)	38 (77)	53 (77)	36 (76)	64	218	18 (77)	1 (77)	3 (77)	1 (77)	190	
Indonesien	2 115	44	47 (70)	1 625 (75)	57 (71)	61 (78)	31 (77)	60	218	2 (79)	3 (77)	3 (77)	7 (77)	.	
Irak	2 306	61	51 (75)	491 (76)	24 (65)	87 (78)	7 (75)	41	725	0 (78)	13 (77)	28 (76)	40 (77)	2 410	
Iran	3 193	84	58 (76)	650 (74)	73 (70)	70 (77)	9 (76)	39	1 490	1 (77)	27 (77)	23 (76)	55 (77)	.	
Israel	3 145	105	71 (76)	178 (76)	88 (72)	88 (77)	7 (77)	7	2 541	28 (78)	87 (77)	271 (77)	137 (76)	4 170	
Jemen, Ar.Rep. .	2 179	68	44 (75)	1 953 (77)	13 (75)	19 (75)	35 (76)	75	41	2 (76)	.	1 (70)	.	420	
Jemen, Dem. Volksrepublik .	1 897	54	44 (75)	648 (76)	.	53 (77)	19 (70)	59	324	0 (77)	7 (76)	6 (73)	18 (77)	450	
Jordanien	2 067	56	53 (63)	896 (76)	46 (67)	71 (78)	9 (77)	27	527	29 (78)	20 (77)	16 (76)	57 (77)	1 180	
Kamputschea	1 857	45	44 (59)	893 (71)	36 (62)	24 (72)	41 (66)	74	16	6 (72)	4 (72)	112 (75)	4 (77)	.	
Korea, Dem. Volksrepublik .	2 730	80	59 (75)	.	.	.	.	47	.	.	.	.	.	1 130
Korea, Republik .	2 682	73	63 (70)	1 406 (76)	88 (70)	93 (79)	21 (77)	40	1 020	57 (79)	3 (77)	54 (77)	96 (77)	1 500	
Kuwait .....	.	.	66 (70)	240 (76)	60 (75)	86 (78)	0 (75)	2	9 198	5 (78)	253 (77)	138 (77)	478 (77)	17 270
Laos	1 979	54	39 (75)	401 (75)	28 (62)	52 (77)	.	74	61	1 (74)	4 (74)	2 (77)	.	.	
Libanon	2 495	67	61 (75)	260 (70)	.	68 (77)	10 (72)	11	533	49 (73)	81 (74)	77 (72)	147 (77)	.	
Malaysia	2 594	55	65 (74)	273 (73)	61 (75)	73 (78)	32 (74)	49	578	14 (79)	46 (77)	30 (77)	53 (77)	1 320	
Nepal	2 070	50	42 (75)	6 626 (75)	19 (75)	32 (77)	67 (75)	93	11	.	1 (76)	1 (73)	.	130	
Pakistan	2 255	62	54 (62)	1 903 (77)	27 (75)	32 (75)	31 (76)	54	181	12 (79)	3 (76)	3 (76)	8 (77)	270	
Philippinen	2 155	52	57 (75)	639 (73)	83 (70)	89 (77)	28 (77)	47	329	14 (78)	9 (76)	13 (77)	19 (77)	600	
Saudi-Arabien ..	2 472	65	44 (75)	840 (76)	3 (62)	45 (77)	1 (76)	61	1 901	0 (78)	24 (76)	21 (76)	32 (77)	7 370	
Singapur	3 039	83	65 (70)	265 (76)	69 (70)	80 (78)	2 (76)	2	2 262	37 (79)	62 (77)	171 (77)	285 (77)	3 820	
Sri Lanka	2 048	41	67 (70)	334 (76)	85 (75)	74 (79)	39 (77)	54	106	11 (79)	7 (76)	5 (75)	.	230	
Syrien	2 616	73	54 (70)	956 (77)	40 (70)	73 (78)	20 (77)	48	744	5 (78)	8 (76)	25 (77)	32 (77)	1 070	
Thailand	2 193	46	57 (70)	808 (75)	79 (70)	62 (77)	28 (77)	76	308	11 (78)	8 (76)	8 (77)	17 (77)	590	

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Lesende und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1979 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1980 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1979 (Außenhandel); World Bank Atlas 1980 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

Anmerkung: Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderkurzberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z.B. nationaler, Quellen.